

In German and  
**ENGLISH**

VERLAGSPROGRAMM

2022



**NEUERSCHEINUNGEN**



Verlag Militaria



**„Die italienische Armee“  
erscheint im  
April/Mai 2022!**

Jetzt vorbestellen unter: [office@verlag-militaria.at](mailto:office@verlag-militaria.at)



Herausgeber: Stefan Rest  
Medieninhaber:  
Verlag Militaria GmbH  
Ramperstorfergasse 2/11  
1050 Wien/AUSTRIA  
UID./VAT-Nr.: ATU 66721522

Sie erreichen uns unter:  
Tel.: +43 664 451 67 57  
+43 1 544 06 00  
Fax: +43 1 545 78 93  
E-Mail: [office@verlag-militaria.at](mailto:office@verlag-militaria.at)  
Internet: [www.militaria.at](http://www.militaria.at)

Printed in Austria

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

**G**ut Ding braucht Weile!“ – Dies trifft mehr denn je auf den letzten Teil der Trilogie „Österreichs Orden und Ehrenzeichen“ zu, der schon im Frühjahr das Licht der Welt hätte erblicken sollen, aber nun endlich – Anfang Dezember 2021 – erscheinen kann. Was mit den kaiserlich-königlichen Orden (Teil I) begann und sich bei den staatlichen Auszeichnungen und Ehrenzeichen (Teil II) fortsetzte, findet nun mit Teil III, der die „nicht-staatlichen“ Auszeichnungen, Ehrenzeichen und Medaillen der österreichisch(-ungarisch)en Monarchie in zwei Bänden behandelt (Rotes Kreuz, Malteser und Deutscher Orden, Tiroler Adelsmatrikel etc.), seinen Abschluss. Damit stellt dieses Werk ein unverzichtbares Standardwerk der Phaleristik dar.

Ein weiteres gewichtiges Werk ist das vierbändige biografische Lexikon „Österreichs Generäle 1919–1955“, das auf 2500 Seiten insgesamt 1172 Generalsbiografien – von der Gründung der Ersten Republik 1919 bis zum Abschluss des Staatsvertrages 1955 – vorstellt. Dabei handelt es sich aber nicht nur um Truppen- und Generalstabsoffiziere, sondern auch um Militärärzte, Intendanten, Ingenieuroffiziere, Generäle der Sonderdienste bis hin zu jenen der Polizei und Gendarmerie. Es werden die Hintergründe der Generalsernennungen ebenso beleuchtet wie die Abstammung, die soziale Herkunft, das Religionsbekenntnis und die militärische Laufbahn, wobei erstmals die Schicksale jener Generäle offenbart werden, die zwischen 1938 und 1945 politischer oder rassischer Verfolgung unterworfen waren.

Ein lang ersehntes Werk, nämlich „Die italienische Armee im Ersten Weltkrieg“, kann im Frühjahr 2022 präsentiert werden. In diesem Doppelband wird die Uniformierung des italienischen Heeres von 1909 bis 1919 bis ins kleinste Detail abgebildet, wobei ein Fortsetzungsband über die Ausrüstung und Bewaffnung für 2023 geplant ist. Es bleibt also spannend!

In der Reihe „Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918“ erscheinen zwei neue Bände über die „Eisenbahnformationen“ – ebenfalls im Frühjahr.

Wenn Sie dieses Programmheft durchblättern, finden Sie neben den Neuerscheinungen aber auch all jene Fachbücher, Bildbände und Nachschlagwerke, die in den letzten Jahren mit Hilfe von engagierten und herausragenden Autoren publiziert werden konnten. Leider sind einige Bücher mittlerweile schon vergriffen!

Aber wenn das Interesse groß genug ist, dann kann das eine oder andere Buch nachgedruckt werden oder in einer aktualisierten Auflage neu erscheinen! Wir freuen uns auf Ihre Vorbestellung bzw. Reservierung!

Für das kommende Jahr 2022 wünsche ich Ihnen alles Gute!  
Bleiben Sie gesund!

Ihr

Stefan Rest



Stefan Rest,  
Verlag Militaria

*Dear Reader,*

*“Good things take time!” – This applies more than ever to the last part of the trilogy “Austrian Orders and Decorations”, which should have seen the light of day already in spring, but can now finally – in early December 2021 – be published. What began with the Imperial-Royal orders (Part I) and continued with the official decorations (Part II), now finds its conclusion with Part III, which deals with the “non-state” decorations and badges of honour of the Austrian (-Hungarian) Monarchy in two volumes (Red Cross, Order of Malta, Teutonic Order, etc.). This work thus represents an indispensable standard work of phaleristics.*

*Another weighty work is the four-volume biographical encyclopaedia “Österreichs Generäle 1919-1955” (Austria’s Generals 1919-1955), which presents a total of 1172 biographies of Austrian generals – from the founding of the First Republic in 1919 to the conclusion of the State Treaty in 1955 – on 2500 pages. These are not only troop and general staff officers, but also military doctors, intendants, engineer officers, generals of the special services and even those of the police and gendarmerie. The stories behind the generals’ appointments are examined, as are their ancestry, social origins, religious beliefs and military careers. For the first time, the fates of those generals who were subjected to political or racial persecution between 1938 and 1945 are revealed. A long-awaited work, namely on the uniforms of “The Italian Army in the First World War”, will become available in spring 2022. In this double volume, the uniforms of the Italian army from 1909 to 1919 will be illustrated down to the smallest detail, with a second volume on equipment and weaponry planned for 2023. So it remains exciting!*

*In the series “Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914-1918”, two new volumes on the “Railway Formations” will be published – also in spring.*

*If you browse through this programme booklet, you will also find, in addition to the new publications, all those specialist books, illustrated books and reference works that have been published in recent years with the help of committed and outstanding authors. Unfortunately, some books are already out of print!*

*But if there is sufficient interest, one or the other book can be reprinted or re-released in an updated edition! We look forward to your pre-order or reservation!*

*I wish you all the best for the coming year 2022!*

Yours,

Stefan Rest

**NEU**

# Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Teil III

Die nicht-staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen und Medaillen etc. bis 1918

Die Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Dr. Georg Ludwigstorff



Zwei Bände mit Hartkarton-Schuber, ca. 608 Seiten, mehr als 1.200 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-903341-13-5 (deutsch)  
ISBN: 978-3-903341-14-2 (englisch)

## Also available in ENGLISH

With the two volumes of "The Non-State Decorations, Badges of Honour, Medals etc. up to 1918", the third part of the comprehensive complete work on the Imperial Austrian decorations is now available. While the first part dealt exclusively with the imperial orders and the second part covered the other wearable state decorations, the concluding third part deals with the non-state decorations of Austria(-Hungary). Many of these decorations, such as those for services to the Red Cross or the Sovereign Order of the Knights of Malta of the Grand Priory of Bohemia and Austria or the Teutonic Order with the Marian Cross, still enjoy a high degree of recognition today. The same probably applies to the insignia of the Tyrolean nobility. In contrast, the badges of honour of the Austrian Ladies' Foundations, the Imperial Knighthoods as well as the Order of St. Hubertus of the Counts of Sporeck or the Salzburg Order of St. Rupert are hardly known. In 30 comprehensive chapters, including those on the Austrian Horse Breeding Medals, the Medals of Honour of the Hungarian National Fire Brigade Association, the Salvator and Manoeuvre Medals, both the latest research findings and corresponding illustrations have been brought together. These two volumes thus deal with an extremely complex subject area, especially with such a large number of medals to be considered, not least due to the long period of time and the different administrative bodies responsible. Likewise, the lack of uniform standards makes a structured research approach difficult. Nevertheless, the most important decorations have been historically and scientifically analysed and presented in the form of real pieces. Part 3 also includes a pictorial identification aid as a complete index of all the orders and decorations/badges included in this five-volume work, which makes it possible even for non-specialists to easily identify real pieces and to read up on them in the respective chapters.

Mit dem Doppel-Band „Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Die nicht-staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen, Medaillen etc. bis 1918“ liegt nun der 3. Teil des umfassenden Gesamtwerks der kaiserlich-österreichischen Auszeichnungen vor.

Während sich der 1. Teil ausschließlich mit den kaiserlichen Orden beschäftigte, der 2. Teil die übrigen tragbaren staatlichen Auszeichnungen umfasste, beschäftigt sich nun der abschließende 3. Teil mit den nicht-staatlichen Auszeichnungen Österreich(-Ungarns). Viele dieser Ehrenzeichen, wie etwa jene für Verdienste um das Rote Kreuz oder des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens des Großpriorates Böhmen und Österreich oder des Deutschen Ordens mit dem Marianerkreuz, besitzen auch heute noch einen hohen Bekanntheitsgrad. Ähnliches gilt wohl auch für die Abzeichen des Tiroler Adelsmatrikels. Dagegen sind etwa die Ab-/Ehrenzeichen der österreichischen Damenstifte, der Ganerb- und Reichsritterschaften wie auch des St.-Hubertus-Ordens der Grafen von Sporck oder des Salzburger St.-Ruperti-Ordens kaum bekannt. In 30 umfassenden Kapiteln, darunter etwa jene über die österreichischen Pferdezuchtmedaillen, die Ehrenzeichen des ungarischen Landesfeuerwehrverbandes, die Salvator- und Manövermedaillen, wurden sowohl die neuesten Forschungsergebnisse als auch entsprechende Abbildungen zusammengefasst. Dieser Doppel-Band behandelt damit ein äußerst komplexes Themenfeld, zumal sich nicht zuletzt aufgrund der langen Zeitperiode und unterschiedlichen Zuständigkeiten eine Vielzahl an zu berücksichtigenden Ehrenzeichen ergibt. Gleichfalls erschwert der Mangel an einheitlichen Normen einen strukturierten Forschungsansatz. Dennoch ist es gelungen, die wichtigsten Auszeichnungen historisch-wissenschaftlich aufzuarbeiten und auch in Form von Realstücken darzustellen.

Dem 3. Teil ist auch ein bildlicher Identifizierungsbehelf als Gesamtindex aller in diesem fünfbandigen Gesamtwerk berücksichtigten Orden- und Ehren-/Abzeichen beigegeben, der es auch dem Nicht-Fachmann ermöglicht, Realstücke einfach zu identifizieren und in den jeweiligen Fachkapiteln nachzulesen.



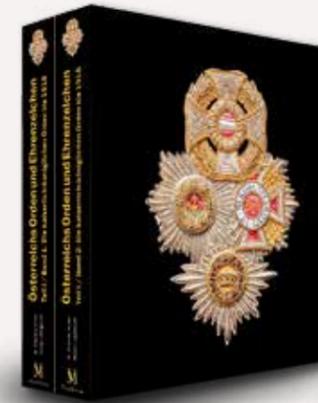
€ 129,90



# Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Teil I

Die kaiserlich-königlichen Orden bis 1918

Standen „Orden“ vorerst nur bestimmten Standes- oder Berufsgruppen offen, wurde das österreichische Auszeichnungswesen ab dem 18. Jahrhundert kontinuierlich erweitert. Teilweise konkreten historischen bzw. militärischen Ereignissen zugeordnet oder der Erinnerung an Persönlichkeiten gewidmet, wurden allgemeine Verdienste, militärische Leistungen, Dienstalter oder langjährige Zugehörigkeiten gewürdigt. Dadurch entstand nicht nur ein umfassendes, sondern auch komplexes Auszeichnungssystem, welches im Vergleich zu anderen Staaten durchaus seine Besonderheiten aufzuweisen hatte. Auch die Rangordnung der Orden und Ehrenzeichen untereinander war genau geregelt. In diesem Doppel-Bildband stehen neben der kulturhistorischen Entwicklung vor allem die Insignien selbst im Mittelpunkt. Sie werden in einer bisher noch nie publizierten Fülle und Dichte in einer Monographie auf 832 Seiten zusammengefasst und auf mehr als 2500 Fotos und Abbildungen in folgender Reihenfolge dargestellt: Orden vom Goldenen Vlies, Militär-Maria Theresien-Orden, St. Stephan-Orden, Leopold-Orden, Eiserner Kronen-Orden, Franz Joseph-Orden, Sternkreuz-Orden, Elisabeth-Orden und Orden der Sklavinnen der Tugend.



Zwei Bände mit Hartkarton-Schuber, 832 Seiten, mehr als 2.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-81-6 (deutsch)  
ISBN: 978-3-902526-82-3 (englisch)



€ 179,90

## Also available in ENGLISH

While initially 'orders' could only be earned by certain social groups or professions, starting in the 18<sup>th</sup> century the Austrian award system was gradually expanded. Generally meritorious behaviour, military achievement, seniority and long service were honoured with awards that were sometimes assigned to concrete historical or military events and sometimes commemorated specific personages. This resulted in a system of awards that was comprehensive but also extremely complex and included certain peculiarities not found in the systems of other nations. In this two-volume work it is the decorations themselves, alongside their cultural historical development, that are the focal point. They are collected here, in an abundance and concentration never before presented in one publication, on 832 pages with more than 2,500 photographs and illustrations. In chronological order the Order of the Golden Fleece, the Military Order of Maria Theresa, the Order of St. Stephen, the Order of Leopold, the Order of the Iron Crown and the Order of Franz-Joseph as well as the Order of the Slaves of Virtue, the Order of the Starry Cross, and the Order of Elisabeth are dealt with in detail.

# Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Teil II

Die kaiserlich-königlichen staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen, Medaillen etc. bis 1918

Mit diesem Doppelband „Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Die kaiserlich-königlichen staatlichen Ehrenzeichen bis 1918“ liegt nun der 2. Teil des umfassenden Gesamtwerks der kaiserlich-österreichischen Auszeichnungen vor. Während sich der 1. Teil ausschließlich mit den kaiserlichen Orden beschäftigte, ist dieser den übrigen tragbaren staatlichen Auszeichnungen, ihrer Geschichte, ihrer Bedeutung und ihrem Aussehen gewidmet. Mehr als 60 unterschiedliche Auszeichnungen wurden vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 gestiftet. Ehrenzeichen für Verdienste im militärischen und zivilen Bereich, für langjährige Dienstzeiten, Erinnerungszeichen an Persönlichkeiten oder für die Teilnahme an Feldzügen und Kriegen sowie Jubiläumszeichen sind diesem Segment zuzuordnen. Die Darstellung der Geschichte, der Bedeutung und der Dekorationen selbst unterscheidet sich jedoch von jener der kaiserlich-königlichen Orden, die in ihrer Struktur und Gliederung meist eine vergleichbare Ausrichtung sowie eine Grad- bzw. Klasseneinteilung aufweisen. Die staatlichen Ehrenzeichen hingegen folgen in ihren Statuten keinen übergeordneten Normen, sondern sind je nach Charakteristik des Verleihungszwecks entsprechend strukturiert.



Zwei Bände im Hartkarton-Schuber, gesamt 784 Seiten, ca. 3.000 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

978-3-903341-01-2 (deutsch)  
978-3-903341-02-9 (englisch)



€ 179,90

## Also available in ENGLISH

This two-volume work, 'Austria's Orders and Decorations – The Imperial-Royal Official Decorations up to 1918', forms the second part of a comprehensive series on imperial Austria's decorations. While the first part dealt exclusively with the imperial orders, this second work covers the remaining wearable state-awarded decorations, their history, significance and appearance. More than 60 different decorations were endowed between the late 18<sup>th</sup> century and the end of the First World War in 1918. They include decorations for merit in the military and civil realms, for long service, to commemorate individuals or participation in particular campaigns and wars and jubilee decorations. Presenting their history and significance, and the appearance of the decorations themselves, was quite different from dealing with the imperial orders, which were for the most part structured and organised along similar lines, having various classes or levels. The decorations awarded by the state, on the other hand, had no overall norms but were instead structured each according to its purpose. A richly illustrated catalogue section with highly detailed illustrations and descriptions of each decoration give the reader an unbelievably detailed view of the range and variety of pieces produced. The result is a tract of almost 800 pages and around 3,000 high definition photographs and illustrations.

Erscheint im April/Mai 2022!

Jetzt vorbestellen unter: office@verlag-militaria.it

# Die italienische Armee

## Die grau-grüne Uniformierung von 1909 bis 1919

(2 Bände im Schuber)

Die Autoren: Francesco Frizzera, Davide Zendri

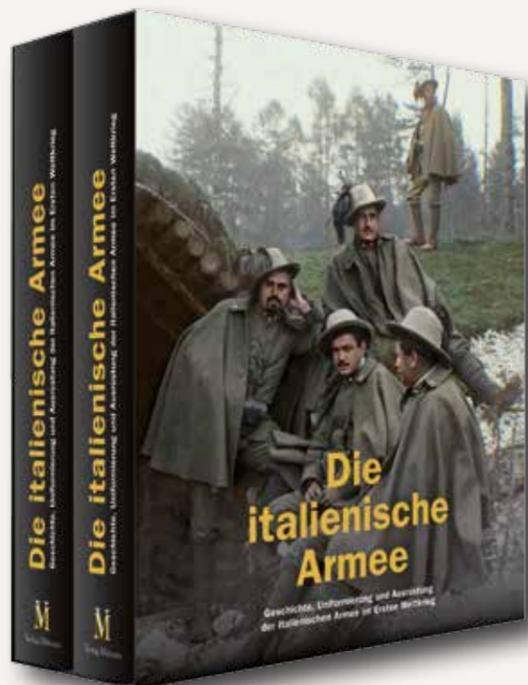
Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 zählte die italienische Armee knapp 300.000 Soldaten. Vier Jahre später waren mehr als 5,9 Millionen Männer für die verschiedenen Fronten mobilisiert worden. Einige militärische Operationen in der Besatzungszone dauerten bis 1919 an. Der italienische Militärapparat zog nur bedingt vorbereitet in den Krieg: Die Einführung einer neuen Felduniform im Jahr 1909 und die jüngsten Erfahrungen aus dem Italienisch-Türkischen Krieg

(1911–12) gegen das Osmanische Reich hatten die Modernisierung der Ausrüstung zwar beschleunigt, doch gemessen an den militärischen Kapazitäten der europäischen Großmächte war die Schlagkraft des italienischen Heeres bescheiden und die Fähigkeit der heimischen Industrie, den Erfordernissen eines Massenkrieges gerecht zu werden, begrenzt: Dies führte zu Verzögerungen und Schwankungen bei der Versorgung mit Textilien, aber auch zur Entstehung neuer Führungskräfte.

Dieser Bildband zeigt anhand von über 350 Uniformen, Käppis, Hüten und Helmen die Veränderungen, die die italienische Heer im Laufe des Krieges durchlief. Die in dem Band gezeigten Stücke aus den Sammlungen des Museo Storico Italiano della Guerra (Italienisches Historisches Kriegsmuseum) sowie anderen öffentlichen und privaten Sammlungen illustrieren die Bekleidung der klassischen Truppen (Infanterie, Granatieri, Alpini, Bersaglieri, Artillerie, Kavallerie, Carabinieri, Finanzwache, Genietruppe, Sanitäts- und Verpflegungstruppen) ebenso wie jene der neuen Truppengattungen, deren Entstehung der moderne Krieg mit sich brachte (Mörsertruppe, Maschinengewehrtruppen, Arditi, Fliegertruppe). Sie vermitteln zudem ein umfassendes Bild der diversen Sonderformationen, die dem italienischen Heer angegliedert waren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf denen der Freiwilligen liegt (Garibaldini, Radfahrer- und Automobilkorps, tschechoslowakische Legionäre, irredentistische Freiwillige im „Fernen Osten“).

Das reich illustrierte Buch beinhaltet Uniformen, Mützen und Stahlhelme und zeigt sämtliche Muster an Felduniformen des Heeres – vom Zeitpunkt der Einführung der neuen Bekleidung bis zum Ende des Krieges. Zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos veranschaulichen, wie die Bekleidungsstücke im Einsatz getragen wurden. Zusätzlich finden sich in diesem Doppelband zahlreiche Kurzbiographien und Nachlässe von bedeutenden Persönlichkeiten, wie Luigi Cadorna, Armando Diaz, Gabriele d'Annunzio, Cesare Battisti, Damiano Chiesa, Fabio Filzi, Ettore Lajolo, die Gebrüder Calvi, oder Truppenteilen, wie der 87. Flieger-Staffel „Serenissima“, die im August 1918 in einer waghalsigen Aktion das feindliche Wien überflog.

Anhand des größtenteils unveröffentlichten Archivmaterials und der Sammlungen wird der Leserschaft ein realistisches Bild von der Zusammensetzung und Uniformierung des italienischen Heeres während des Krieges vermittelt, aber auch von den Defiziten bei seiner Ausstattung bzw. deren Weiterentwicklungen.



Zwei Bände mit Hartkarton-Schuber, ca. 850 Seiten, mehr als 1.200 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Deutsche Fassung 978-3-903341-21-0 € 149,90  
 Englische Fassung 978-3-903341-22-7 € 149,90  
 Italienische Fassung 978-3-903341-23-4 € 149,90

€ 149,90



### L'elmetto "Adrian"

Il 1° gennaio di adozione una protezione per il capo da utilizzare in campo di battaglia, soprattutto per coprire il volto dalle schiagge e dagli schizzi di sangue, venne adottata per il Regio Esercito. Il nuovo elmetto, detto "Adrian", era costituito da un guscio in metallo, con visiera e cimiera, e da un foderino in feltro o in cuoio. La sua adozione fu preceduta da un periodo di sperimentazione che durò dal 1909 al 1911.



La introduzione della nuova, modello di Ferro 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022.

Il modello "Adrian" fu adottato nel 1909 e sostituì il precedente modello "Ferro". La sua struttura era basata su un guscio in metallo con visiera e cimiera. La sua adozione fu preceduta da un periodo di sperimentazione che durò dal 1909 al 1911.



Il modello "Adrian" fu adottato nel 1909 e sostituì il precedente modello "Ferro". La sua struttura era basata su un guscio in metallo con visiera e cimiera. La sua adozione fu preceduta da un periodo di sperimentazione che durò dal 1909 al 1911.



### Also available in ENGLISH AND ITALIAN



When the First World War broke out in 1914, the Italian army numbered just under 300,000 troops. Four years later, it had mobilized over 5.9 million men on a number of fronts. Some military operations in the occupation zone continued until 1919. The Italian military machine was not fully prepared for the test of war: the introduction of a new uniform in 1909 and its recent experiences in the war against the Ottoman Empire in Libya (1911–12) had accelerated the pace of modernisation, but compared to the military capabilities of the great European powers, the power of the Italian army was relative and the ability of the industrial sector to meet the needs of a mass war was limited. This resulted in delays and irregularities in the delivery of textiles, but also the birth of new leaders. By presenting more than 350 uniforms, caps and helmets, this illustrated volume recounts the transformations experienced by the Italian army during the war. The pieces shown in this book, from the collections of the Italian War History Museum in Rovereto and from other public and private collections, portray the equipment issued to the traditional branches of the army (infantry, grenadiers, Alpini, Bersaglieri, artillery, cavalry, Carabinieri, the financial guard, engineers, medical and other services) and to the new specialties, products of the military advances which took place during the conflict (mortarmen, machine-gunners, assault troops, aviators), providing an overall picture of the body of forces in the Italian army, with a specific focus on voluntary formations (Garibaldini, volunteer cyclists and motorists, Czechoslovakian legionaries, and irredentist volunteers in the Far East). The selection of uniforms, headgear and helmets described herein, covering all of the army's combat uniforms from the date the new garments were introduced until the end of the conflict, is accompanied by an extensive selection of black and white photographs, which are instrumental in describing the pieces. There are also biographical entries, which introduce in-depth sections on garments that belonged to significant figures such as Luigi Cadorna, Armando Diaz, Gabriele d'Annunzio, Cesare Battisti, Damiano Chiesa, Fabio Filzi, Ettore Lajolo and the Calvi brothers, or to military units such as the 87th Squadron "Serenissima", which flew over Vienna in August 1918. The cross-section that emerges from the photographs, most of which have never been seen before, and the descriptions of materials and collections, provides the reader with a realistic impression of the Italian army's composition during the course of the conflict, the uniforms worn by its personnel, the limitations of its equipment, and its transformations.



Allo scoppio della Prima guerra mondiale, nel 1914, l'esercito Italiano contava poco meno di 300.000 effettivi. Quattro anni dopo erano stati mobilitati oltre 5,9 milioni di uomini, su più fronti. Alcune operazioni militari si protrassero fino al 1919 in zona d'occupazione. La macchina militare italiana era giunta alla prova della guerra solo parzialmente preparata: l'introduzione di una nuova uniforme nel 1909 e le recenti esperienze della guerra di Libia, con l'Impero ottomano (1911-12), avevano accelerato la revisione delle dotazioni; se comparata alla capacità militare delle grandi potenze europee, la forza d'urto dell'esercito italiano tuttavia era relativa e la capacità del settore industriale di far fronte ai bisogni di una guerra di massa risultava limitata: ciò produsse ritardi e variabilità nelle forniture tessili, ma anche la nascita di nuovi capi. Questo volume illustrato racconta, attraverso la presentazione di oltre 350 uniformi, copricapi, cappelli, elmetti, le trasformazioni vissute dall'esercito italiano durante la guerra. I pezzi mostrati nel volume, provenienti dalle collezioni del Museo Storico Italiano della Guerra e da altre collezioni pubbliche e private, descrivono le dotazioni di reparti tradizionali (fanteria, granatieri, alpini, bersaglieri, artiglieria, cavalleria, carabinieri, guardia di finanza, genio, sanità, servizi) e la nascita di nuove specialità, direttamente legate alla modernità del conflitto (bombardieri, mitraglieri, arditi, corpo aeronautico), fornendo un quadro complessivo dei corpi in forza all'esercito italiano, con un focus specifico sulle formazioni volontarie (garibaldini, volontari ciclisti automobilisti, legionari cecoslovacchi, volontari irredenti in Estremo oriente). Il repertorio di uniformi, copricapi e elmetti presentato, che copre tutte le dotazioni d'uniforme da combattimento dell'esercito dalla data d'introduzione dei nuovi capi alla fine del conflitto, è corredato da un ricchissimo apparato fotografico in bianco e nero, funzionale alla descrizione dei pezzi. Sono presenti inoltre schede biografiche, che introducono sezioni di approfondimento sui materiali appartenuti a personaggi di rilievo, come Luigi Cadorna, Armando Diaz, Gabriele d'Annunzio, Cesare Battisti, Damiano Chiesa, Fabio Filzi, Ettore Lajolo, i fratelli Calvi o a formazioni, come l'87° Squadron "Serenissima", che volò su Vienna nell'agosto 1918. Lo spaccato che ne emerge fornisce al lettore un'impressione realistica della composizione e dotazione uniformologica dell'esercito italiano nel corso del conflitto, dei limiti nell'equipaggiamento e nelle sue trasformazioni, attraverso la presentazione di materiali e collezioni in gran parte inedite.

# NEU

## Österreichs Generäle 1919 – 1955

### Die Generäle der 1. Republik und des Bundesstaates bis zur 2. Republik 1955 in 4 Bänden

Die Autoren: Christian Frech, Markus Pichler, Peter Steiner, Iakovos Vlachos

Das vierbändige Werk mit einem Gesamtumfang von mehr als 2.500 Seiten stellt die Biografien von 1.172 österreichischen Generälen aus den Jahren zwischen der Gründung der Ersten Republik und dem Staatsvertrag im Jahre 1955 dar. In drei Bänden werden die familiären Verhältnisse, die Ausbildungsgänge, die dienstlichen Laufbahnen und Verwendungen sowie die in Frieden und Krieg erworbenen Auszeichnungen der Truppen- und Generalstabsoffiziere, der Militärärzte, Intendanten, Ingenieuroffiziere und anderer Offiziere der Sonderdienste, ebenso wie jene der Generäle von Polizei und Gendarmerie abgehandelt. Der Begleit- und Kommentarband erschließt den historischen Kontext und die Hintergründe der Generäler in den Jahren zwischen 1919 und 1955. Statistische Auswertungen hinsichtlich Religionsbekenntnis, Abstammung, soziale Herkunft und Aufstiegschancen in den jeweiligen Laufbahnen runden das Gesamtbild ab. Erstmals werden auch die Schicksale jener Generäle offenbart, die in den Jahren zwischen 1938 und 1945 politischer oder rassistischer Verfolgung unterworfen waren. Ebenso wird auf die Rehabilitierungen der politisch gemäßregelten Offiziere am Beginn der Zweiten Republik eingegangen. Der umfangreiche Dokumententeil bringt Aktenmaterial zutage, welches bisher in keiner Publikation in diesem Umfang veröffentlicht wurde. Dazu zählen die Mitgliederliste des „Nationalsozialistischen Soldatenringes (NSR)“ ebenso wie Protokolle der Muff-Kommission und die geheimen Aufzeichnungen des Oberleutnants Dr. Josef Eckinger mit politisch belastendem Material über die Offiziere des Bundesheeres. Rund 300 bisher größtenteils unveröffentlichte Portraitfotos in Band 1 (Dokumente und Fotos) illustrieren die Biografien und stellen einen wertvollen Behelf zur Identifizierung von Generälen dar.

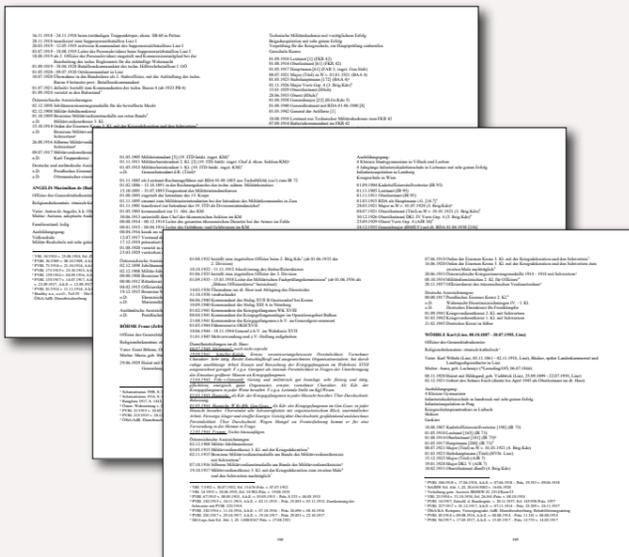


4 Bände, Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Band 1 mit Bildteil (300 Portraitfotos), gesamt 2500 Seiten, Sprache deutsch, 4,5 kg (alle 4 Bände) Format: 26,5 x 18,5 cm

978-3-903341-19-7 (deutsch)

€ 159,90

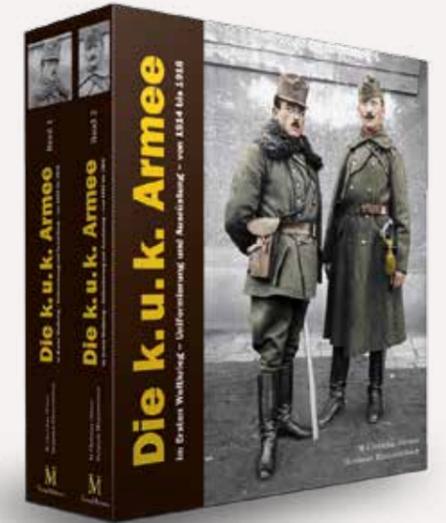
Only available in GERMAN



## Die k. u. k. Armee im Ersten Weltkrieg (2 Bände mit Schuber) Uniformierung und Ausrüstung – von 1914 bis 1918

Autoren: Dr. M. Christian Ortner, DI Hermann Hinterstoisser

In mühevoller Detailarbeit und gestützt auf erhalten gebliebene Aktenbestände des Österreichischen Staatsarchivs/Kriegsarchivs sowie die umfangreichen Sammlungen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien ist es gelungen, eine umfassende Darstellung des österreichisch-ungarischen Uniformwesens während des Krieges zu schaffen. Dabei wurden auch sonst eher vernachlässigte Bereiche wie die Adjustierung der Freiwilligen Motorkorps, das Sanitätswesen, Kriegsgefangene und Projektuniformen für die Zeit nach dem Krieg in die Dokumentation aufgenommen. Das vorliegende zweibändige Werk gibt auf 864 Seiten, illustriert mit mehr als 2500 Farbfotos und zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos, einen noch nie dagewesenen, detailreichen Überblick über die Uniformierung und persönliche Ausrüstung der Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg. Band 1 stellt die k.u.k. Armee im Spannungsfeld des österreichisch-ungarischen Dualismus von 1867 bis 1914 und die Entwicklung der Felduniformen vor 1914 in den Mittelpunkt. Der bei der k.k. Landwehr schon 1907, beim gemeinsamen k.u.k. Heer und der k.u. Honvéd ab 1908 eingeführten hechtgrauen Ausmarschadjustierung und den Besonderheiten der bis 1915 noch „bunt“ adjustierten Kavallerie sind umfangreiche Kapitel gewidmet. Band 2 befasst sich mit den persönlichen Ausrüstungsgegenständen der Soldaten sowie der Uniformierung besonderer Truppenformationen.



Insgesamt 864 Seiten, 2 Bände mit Hartkarton-Schuber, mehr als 2500 Farbfotos und zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos, detaillierte Beschreibungen der einzelnen Stücke, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen: ISBN: 978-3-902526-63-2 (deutsch) 978-3-902526-64-9 (englisch)



€ 159,90

### Also available in ENGLISH



864 pages, more than 2500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

The assassination of the Austrian Heir Apparent, Franz Ferdinand, on 28 June 1914 provoked what is described by many historians as the 'Fundamental catastrophe of the 20th century'. One of the armies that subsequently marched out in the hopes of a short war, was the Austro-Hungarian Army. In the war years that followed, the soldiers of the k.u.k. Army would travel to almost all the First World War's theatres of war. For the first time it has been possible to create a comprehensive picture of the Austro-Hungarian uniforms during the First World War. Topics that are otherwise frequently neglected, like the volunteer motor corps, the medical corps, are also included in this documentation.

## Adjustierungsvorschrift für das k. u. k. Heer 1910/1911

Die 1910/1911 vom k.u.k. Kriegsministerium publizierte „Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Heer“ ist mehr als eine bloße Anzugsordnung der österreichisch-ungarischen Soldaten. In insgesamt sieben Teilen regelte diese Adjustierungsvorschrift alles, was das äußere Erscheinungsbild des k.u.k. Militärs betraf: vom Haarschnitt und dem für alle Truppen vorgeschriebenen Schnurrbart bis zum Waffenrock, von der Feldkappe bis zum Paradehut der Generäle. Alle Kleidungs- und Ausrüstungsorten werden darin detailliert beschrieben. Die hier neu veröffentlichte Adjustierungsvorschrift von 1910/11 ist eine besonders wichtige Quelle: Ist dies doch die letzte Vorschrift dieser Art, die vor dem Ersten Weltkrieg erschienen ist und die daher bis zum Ende der Monarchie in Geltung war. Daher wurde sie unter Sammlern und Liebhabern schnell zum begehrten Sammlerstück, für das oft beträchtliche Preise bezahlt wurden. Auf jeden Fall ist es ein unverzichtbares Werk für alle an der k.u.k. Armee Interessierten.



594 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck, Format: 29,3 x 23 cm ISBN: 978-3-902526-38-0 (deutsch)

€ 89,90



Kombi-Angebot: ISBN: 978-3-903341-15-9 „Adjustierungsvorschrift für das k. u. k. Heer“ + „Die k. u. k. Armee im Ersten Weltkrieg“

Im Doppel-Pack!

Ab sofort lieferbar! € 199,90



# Die Belgier in Habsburgs Diensten

Regimenter und Persönlichkeiten der Österreichischen Niederlande in der k. k. Armee – von 1756 bis 1815

Autor: Prof. Dr. Bruno Colson, mit Unterstützung von Dr. Pierre Lierneux

Die Erinnerung an die Belgier in der Armee der österreichischen Habsburger des 18. Jahrhunderts scheint völlig verloren gegangen zu sein, obwohl sie damals ein ungemein hohes Ansehen genossen und immerhin siebenzehn Feldmarschälle und etwa fünfzig Generale stellten.

Die belgischen Einheiten wurden allgemein als „wallonisch“ bezeichnet und in den „Österreichischen Niederlanden“ rekrutiert. Es gab insgesamt fünf derartige Infanterieregimenter, mehrere Freikorps, ein Kavallerieregiment, Artillerie- und Pioniertruppen, kurz: die Keimzelle einer richtiggehenden nationalen Armee. Diese Einheiten bewährten sich während des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) gegen die Preußen unter Friedrich II. Die österreichischen Siege u.a. von Kolin, Hochkirch, Domstadt und Adelsbach waren maßgeblich auf sie zurückzuführen. Gegen das revolutionäre Frankreich waren die „National-Regimenter“ – wie sie in den Österreichischen Niederlanden genannt wurden – unter anderem in Neerwinden, Valenciennes, Fleurus, Würzburg, Stockach, Trebbia und Marengo im Einsatz. Von der glorifizierenden Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts einmal abgesehen, bestätigen auch die Archive und die Zeugnisse ihrer einstigen Gegner die Qualität und Professionalität der „Wallonen“. Dieses Buch stellt den Werdegang all dieser zu Unrecht vergessenen Männer auf eine völlig neue Art und Weise dar, die nicht nur auf Primärquellen beruht, sondern auch auf einer umfangreichen Ikonografie, die in dieser Vielfalt noch nie zu sehen war. Letztere ist umso kostbarer, als dass die österreichische Monarchie – anders als Frankreich – nicht zahllose „Schlachtengemälde“ in Auftrag gegeben hatte. Auch hat sie, anders als zum Beispiel Preußen, keinen großen Wert darauf gelegt, die alten Uniformen ihrer Armeen für die Nachwelt aufzubewahren. In den Sammlungen des belgischen Militärmuseums Musée Royal de l'Armée et d'Histoire Militaire in Brüssel finden sich jedoch zahlreiche materielle Zeugnisse, gedruckte und handschriftliche, aus dieser Zeit: Sie alle sind in diesem Buch zu sehen.

Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, gesamt 416 Seiten, Format: 29,5 x 26 cm

- 978-3-903341-09-8 (deutsch)
- 978-3-903341-10-4 (englisch)
- 978-3-903341-11-1 (französisch)
- 978-3-903341-12-8 (niederländisch)



€ 89,90



Also available in ENGLISH, FRENCH or DUTCH



# The Belgians in the Habsburg Army

Regiments and Military Personnel of the Austrian Netherlands, 1756-1815

The Belgians in the Austrian Habsburg Army of the 18th century seem to have been completely forgotten. They enjoyed a very great reputation, however, and their numbers included seventeen field-marshals and about fifty generals. Belgian units were identified as such: they were called "Walloon", recruited in the "Low Countries".

There were five infantry regiments, the free corps, a regiment of cavalry, artillery and engineers, a real embryo of a complete national army. These units distinguished themselves during the Seven Years' War (1756–1763) against Frederick II's Prussians. The Austrian victories of Kolin, Hochkirch, Domstadt and Adelsbach, among others, were due in large part to them. Against revolutionary France, the "national regiments" - as they were called in the Austrian Netherlands - were notably engaged at Neerwinden, Valenciennes, Fleurus, Würzburg, Stockach, Trebbia and Marengo.

Beyond the glorifying historiography of the 19th century, the archives and the testimonies of their opponents confirm their value and professionalism. The Belgian contribution was also intellectual, which was never sufficiently recognised.

Prince Charles-Joseph de Ligne, as we know, was arguably the most important Austrian military thinker of the 18th century, but many other Flemish, Walloon and Brussels officers were employed by the Habsburg army for their talents as tacticians, engineers, draftsmen or cartographers.

There was a Belgian specificity related to the advanced education and material prosperity of the Netherlands within the multiple possessions of the Habsburgs.

This book tells the story of all these unjustly forgotten men in a completely new way, drawing not only on first-hand sources but also on an iconography never collected before.

# Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71

Uniformierung & Ausrüstung der deutschen u. französischen Armeen

Die Autoren: Dr. Gerhard Bauer, Markus Stein, Louis Delperier, Laurent Mirouze

Im Juli 1870 begann der letzte der sogenannten „Reichseinigungskriege“. Mit Preußen marschierten nicht nur die Truppen der norddeutschen Staaten, sondern von Anfang an, die Heere der süddeutschen Königreiche und Fürstentümer. Diese „multinationale“ Streitmacht, zuerst bestehend aus drei Armeen, vermochte es, bis September 1870 die gegnerischen kaiserlich-französischen Heere in einer Reihe verlustreicher Schlachten zum Rückzug von den Grenzen zu zwingen und schließlich bei Sedan zu schlagen und in Metz einzuschließen. Nachdem Napoleon III. abgedankt hatte, setzte die am 4. September ausgerufene Französische Republik den Kampf fort. Aus einem Krieg der Fürsten wurde ein Völkerkrieg, der vieles vorwegnahm, was mit den Kriegen des 20. Jahrhunderts in Verbindung gebracht wird, darunter Partisanenkämpfe und die Beschießung ziviler Ziele. In diesem zweibändigen Werk werden deshalb nicht nur die auf öffentliche und private Sammlungen verteilten deutschen und französischen Originalstücke zusammengefasst abgebildet und beschrieben. Erstmals entstand ein zusätzlich mit historischen Fotografien, Gemälden und Grafiken reich illustriertes Kompendium zur Organisation und Uniformierung beider Armeen während des Krieges von 1870/71.



(2 Bände im Schuber)

Zwei Bände im Hartkarton-Schuber, gesamt ca. 800 Seiten, mehr als 2.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag  
Format: 29,5 x 26 cm

- 978-3-903341-03-6 (deutsch)
- 978-3-903341-04-3 (englisch)
- 978-3-903341-05-0 (französisch)

€ 129,90

Also available in ENGLISH & FRENCH

In July 1870 the last of the so-called 'Wars of German Unification' took place. Not only did the troops of the North German states march alongside Prussia, but from the very beginning they were joined by the forces of the South German kingdoms and principalities. By September 1870, in a series of battles with heavy losses, these 'multinational' forces, initially comprising three armies, had forced the Imperial French forces to retreat from the border, ultimately defeating them at Sedan and surrounding Metz. After Napoleon III abdicated, the French Republic, newly declared on 4 September, resumed the fighting. A war between rulers had become a war of the people, which gave birth to many of the features that we associate with the wars of the 20th century, including guerrilla warfare and firing on civilian targets. This two-volume work presents, in photographs and textual descriptions, original German and French pieces gathered from public and private collections.

# Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918

Only available  
in GERMAN

## Übersicht der gesamten Reihe:

- I. Kommandobehörden und Heeresgruppen
- II. Armeen und Armee-Abteilungen
- III. Korps und Gouvernements
- IV. Divisionen
- V. Infanterie-Brigaden und selbstständige Abteilungen
- VI. Infanterie
- VII. Maschinengewehrtruppen
- VIII. Jäger und Kavallerie
- IX. Feldartillerie
- X. Fußartillerie
- XI. Pionierformationen
- XII. Luftstreitkräfte
- XIII. Nachrichtentruppen
- XIV. Eisenbahnformationen
- XV. Kraftfahrtruppen
- XVI. Train
- XVII. Festungs- und Sonderformationen
- XVIII. Armierungstruppen
- XIX. Etappenformationen
- XX. Verwaltung der besetzten Gebiete

Mit dieser Reihe wird erstmals ein umfassender Überblick über alle Verbände und Truppen des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg vorgelegt. Obwohl das allgemeine Interesse an dieser Epoche einen starken Aufschwung erfahren hat, mangelte es bislang an einem Nachschlagewerk, das zuverlässig über die Formationen des Heeres und seine Gliederungen Auskunft geben konnte. Im Gegensatz zur Friedensarmee war die Struktur des Kriegsheeres bislang nur in Umrissen bekannt. Seit Kriegsausbruch wurden nicht nur in großer Zahl neue Formationen aufgestellt, sondern unter den Einwirkungen der Materialschlachten auch manche Waffengattungen völlig umstrukturiert. Dazu unterlagen viele Truppen ständigen Umgliederungen, die in wechselnden Bezeichnungen oder Zusammensetzungen zum Ausdruck kamen. Die Entwicklung dieser Neuaufstellungen und Umgliederungen war bislang nur schwer nachvollziehbar.

Dieser Mangel soll durch das vorliegende Gesamtwerk behoben werden, das nicht nur alle jemals aufgestellten Kriegsformationen enthält, sondern auch die wechselnde Kriegsgliederung des Heeres nachzeichnet. Die Ausarbeitung beruht fast ausschließlich auf bislang unbekanntem zeitgenössischen Quellen, die der Autor, Dr. Jürgen Kraus, durch jahrelange Forschungen in den einschlägigen Archiven auswerten konnte. Durch den gewaltigen Umfang des Heeres und die große Anzahl der verarbeiteten Einzeldaten ist das Gesamtwerk auf 20 Bände veranschlagt.

Das Gesamtwerk *Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918* bildet ein grundlegendes Quellenwerk zur Geschichte des Ersten Weltkriegs. Es führt erstmalig die Organisationsstruktur des gesamten deutschen Heeres vor Augen und bietet einen detaillierten Überblick über sämtliche Einheiten. Es ist damit ein unentbehrliches Hilfsmittel sowohl für die historische Forschung wie auch für den militärhistorisch interessierten Laien, der sich ernsthaft mit Fragen des Ersten Weltkriegs beschäftigt.

**Teil VI: Infanterie, Band 1**  
**Infanterie-Regimenter**  
Textband, 541 Seiten  
ISBN: 978-3-902526-14-4

€ 49,90

**Teil VI: Infanterie, Band 3**  
**Ersatztruppen und Feld-Rekrutendepots**  
Textband, 400 Seiten  
ISBN: 978-3-902526-62-5

€ 49,90

**Teil VII: Maschinengewehrtruppen, Band 1 & 2**  
2 Textbände, gemeinsam 706 Seiten, Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-902526-68-7

€ 94,90

**Teil IX: Feldartillerie, Bd. 3 & 4**  
**Die Munitionskolonnen der Feldartillerie**  
2 Textbände, gemeinsam 890 Seiten, Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-902526-29-8

€ 94,90

**Teil X: Fußartillerie, Band 2**  
Textband, 522 Seiten  
ISBN: 978-3-903341-06-7

€ 49,90

**Teil VI: Infanterie, Band 2**  
**Reserve- und Landwehr-Infanterie**  
Textband, 500 Seiten  
ISBN: 978-3-902526-52-6

€ 49,90

**Teil VI: Infanterie, Band 4**  
**Landsturm-Infanterie, Garnison-, Grenzschutz- und Ausbildungsformationen**  
Textband, 568 Seiten, ISBN: 978-3-902526-90-8

€ 49,90

**Teil IX: Feldartillerie, Band 1 & 2**  
2 Textbände, gemeinsam 1043 Seiten, Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-902526-15-1

€ 94,90

**Teil X: Fußartillerie, Band 1**  
Textband, 624 Seiten  
ISBN: 978-3-902526-92-2

€ 59,90

**Teil X: Fußartillerie, Band 3**  
Textband, 494 Seiten  
ISBN: 978-3-903341-07-4

€ 49,90

Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918

## Eisenbahnformationen, Band 1 u. 2



**Eisenbahnformationen, Band 1 u. 2**  
Zwei Textbände, gemeinsam  
rund 700 Seiten



€ 99,00

Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, SW-Druck, Fadenheftung.  
Format: 26 x 18,5 cm

Die Bedeutung des Eisenbahnwesens für den Transport von Masseneinheiten war von der Heeresleitung frühzeitig erkannt worden. Dementsprechend hatte der Generalstab für den Einsatz von Eisenbahnen im Kriegsfall klare Pläne entworfen. Die tatsächliche Bedeutung der Eisenbahn im Krieg überstieg aber alle Erwartungen: Es mussten nicht nur Strecken in den eroberten Gebieten wiederhergestellt und betrieben, sondern alle Truppen- und Nachschubtransporte mit der Eisenbahn unter schwierigen Bedingungen bewältigt werden. Mit der weiträumigen Ausdehnung der Kriegsschauplätze forderte das ausgedehnte Eisenbahnnetz ein ständig anwachsendes Personal. Im Frühjahr 1918 umfasste das betriebene Eisenbahnnetz rund 20.000 km, während der Personalbestand der Eisenbahntruppen auf annähernd 180.000 Mann angewachsen war. Alle Kommandostellen, Eisenbahnbehörden und -truppen werden in diesem Band erstmals detailliert behandelt und vermitteln so ein eingehendes Bild der komplexen Organisation des Feld-Eisenbahnwesens im Ersten Weltkrieg.

NEU

## Deutsche Maschinengewehre

Entwicklung, Taktik und Einsatz von 1892 bis 1918 (Band 1)

Autoren: Dr. Frank Buchholz, Thomas Brüggem

Die Artillerie gestaltet das Schlachtfeld – Maschinengewehre verteidigen es!“ Dieser Satz kennzeichnet die Materialschlachten des Ersten Weltkrieges wie kaum ein zweiter. Die waffentechnischen Umwälzungen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts mündeten nach Kriegsausbruch 1914 in eine industrialisierte Kriegsführung, die besonders durch den Einsatz von Maschinengewehren – neben der Artillerie – geprägt wurde. Dieser Bildband mit 520 Buchseiten sowie rund 1000 Fotos und Abbildungen zeichnet diese Entwicklung der deutschen Maschinengewehre nach und vermittelt anschaulich, warum sie zur gefürchtetsten Infanteriewaffe des Ersten Weltkrieges wurden. Gelang es einem angegriffenen Truppenteil, das Trommelfeuer des Angreifers zu überstehen und seine eigenen Maschinengewehre mit Beginn des Infanterieangriffs rechtzeitig in Stellung zu bringen, so war mit Sicherheit davon auszugehen, dass der feindliche Angriff blutig scheitern würde. Mit allen Mitteln wurde daher versucht, die gegnerischen Maschinengewehre außer Gefecht zu setzen. Der richtige Einsatz von MGs konnte Gefechte entscheiden, konnte einem zahlenmäßig unterlegenen Verteidiger die nötige Feuerüberlegenheit geben, um sich gegen Angriffe erfolgreich zu verteidigen. Gerade für die deutsche Armee an der Westfront ersetzte die Feuerkraft der Maschinengewehre die ständig abnehmende Personalstärke der Infanterie-Regimenter.



Farbbildband, 520 Seiten, ca. 1000 Farbphotos, zeitgenössische SW-Fotos, Tabellen und Abbildungen, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Großformat: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-95-3 (deutsch)  
978-3-902526-96-0 (englisch)

€ 99,00

Also available in ENGLISH



“The artillery shapes the battlefield—machine guns defend it!” This sentence characterizes the battles of material fought during the First World War like almost no other. After the outbreak of war in 1914, the revolutions in armaments of the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries resulted in industrialized warfare, which was marked in particular by the use of machine guns—and artillery. This illustrated book with 520 pages and ca. 1000 photos and illustrations traces the development of German machine guns and graphically depicts why they became the most feared infantry weapons of the First World War.

520 pages, approx. 1000 colour photographs, contemporary BW-photographs and illustrations, hard cover with a protective cover.  
Format: 29.5 x 26.0 cm

## Vorschriften für deutsche Maschinengewehre

Leitfäden, Anleitungen und Weisungen von 1899 bis 1918 (Band 2)



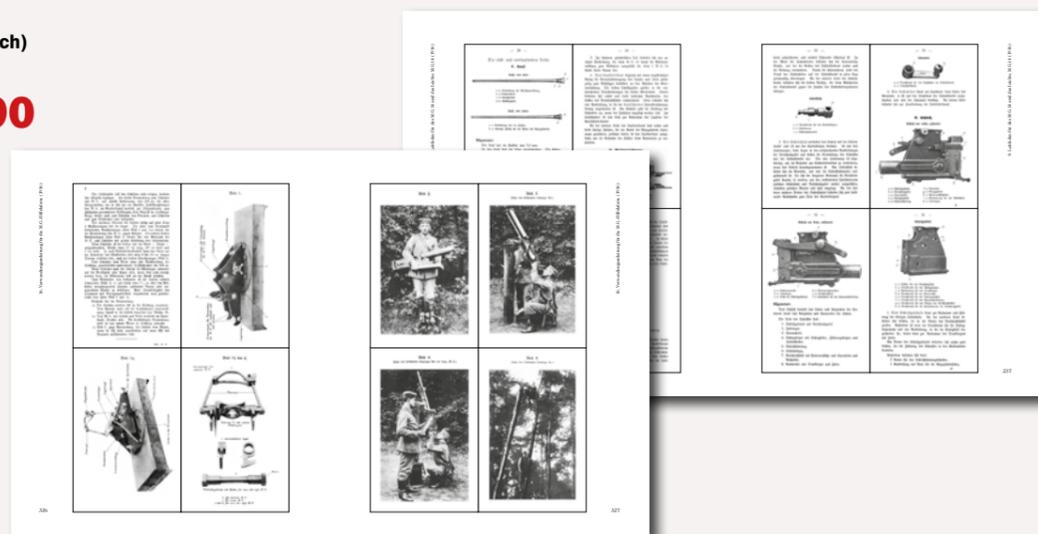
Die waffentechnischen Entwicklungen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts mündeten rasch nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 in eine industrialisierte Massenkriegsführung, die durch den Einsatz von Maschinengewehren wesentlich mitgeprägt wurde. Galt vor dem Kriegsausbruch das Maschinengewehr noch eher als Hilfswaffe der Infanterie, so erwies es sich bereits in den ersten Kriegsmonaten als wichtigste Waffe im infanteristischen Feuerkampf. Während der Arbeiten zum Text-Bildband „Deutsche Maschinengewehre – Entwicklung, Taktik und Einsatz von 1892 bis 1918“ stellten die Autoren Dr. Frank Buchholz und Thomas Brüggel bald fest, dass Originalvorschriften von Maschinengewehren sehr selten sind, und wenn, dann können sie oft nur noch in Archiven eingesehen werden. Daher wurde dieser Faksimile-Band publiziert, der die wichtigsten Dienstvorschriften, Anleitungen und Weisungen zum Einsatz von Maschinengewehren im deutschen Heer von 1899 bis 1918 beinhaltet. So werden neben den Vorschriften zu den Maschinengewehren 08 und 08/15 auch Leitfäden bzw. Anleitungen zu so selten anzutreffenden Waffen, wie dem M.G. 99, dem M.G. 01, den verschiedenen Varianten des Parabellum und des Bergmann-MGs, des Dreyse-MGs sowie der Becker-Maschinenkanone und der Maschinenpistole 18 dem Leser zugänglich gemacht. Andere seltene Vorschriften, wie z.B. die Anleitungen zum indirekten Schießen, sind in diesem Band ebenfalls zu finden wie die Verwendung von Behelfslafetten, Zielfernrohren und anderen Zubehöerteilen, die im deutschen Heer zum Einsatz kamen. Der vorliegende Band ist damit eine unentbehrliche Grundlage für alle interessierten Leser, die sich umfassend über den Einsatz von Maschinengewehren im deutschen Heer vor und während des Ersten Weltkrieges informieren wollen.

Faksimile-Nachdruck von Originalvorschriften von 1899 bis 1918, SW-Band, 584 Seiten, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Großformat: 29,5 x 26 cm

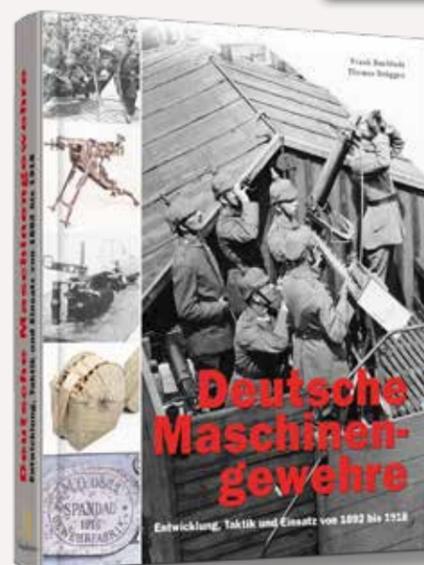
ISBN: 978-3-902526-98-4 (deutsch)



€ 79,90



Only available in GERMAN



Im  
Doppel-Pack!  
€ 159,90

Kombi-Angebot ISBN: 978-3-902526-99-1

(Band 1) „Deutsche Maschinengewehre“ +  
(Band 2) „Vorschriften für deutsche Maschinengewehre“

## Der Gaskrieg im Ersten Weltkrieg

Gasschutz und Gasmasken in den Armeen des Deutschen Reiches, Österreich Ungarns und Italien

Die Autoren: Egidio Rossi, Marco Pisani, Andrea Brambilla, Ariberto Osio

Den Feind mit allen Mitteln zu besiegen, war stets ein Ziel von kriegführenden Parteien. So auch während des Ersten Weltkriegs, wo nichts unversucht blieb, den Gegner auch durch aggressive Chemikalien oder giftige Substanzen, die von der Wissenschaft bereitwillig zur Verfügung gestellt wurden, auszuschalten. Der Einsatz von Giftgas war zu einem fixen Bestandteil des Krieges geworden. Aus diesem Grund war es notwendig, die eigenen Soldaten, die von diesem unsichtbaren Feind bedroht wurden, entsprechend auszurüsten. In den letzten Jahren hat das Studium der Gasschutz-Ausrüstung, die an die kriegführenden Armeen geliefert wurde, wachsendes Interesse erfahren. Dieser Band, in dem mehr als 200 Originalobjekte aus Museen oder privaten Sammlungen abgebildet sind, zielt darauf ab, die wichtigsten Gasschutzmittel aufzuzeigen, die während des Ersten Weltkriegs von den Armeen Deutschlands, Österreich-Ungarns und Italiens eingesetzt wurden. Diese Publikation zeigt die zeitliche Entwicklung auf, von den ersten Atemschützern, die aus dem Sanitärbereich entlehnt wurden, bis zu den hochentwickelten Schutzmasken mit Filter sowie den entsprechenden Behältern und der Schutzkleidung gegen blasenbildende Gase. Gestützt auf heute noch verfügbare Quellen, wie z.B. Akten, Vorschriften und Dokumente, die während des Krieges verfasst wurden, veranschaulichen eine Reihe wichtiger Originalfotos den Einsatz von Gasschutzgeräten in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs. Ein historischer Überblick über die Forschung auf dem Gebiet der Giftgase in Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien sowie auf die beteiligten Industrien und ein Kapitel, das den wichtigsten Arten von Giftgasen gewidmet ist, runden dieses Werk ab.



Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung, reich bebildert, gesamt ca. 500 Seiten, Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-903341-16-6 (deutsch)  
ISBN: 978-3-903341-18-0 (italienisch)  
ISBN: 978-3-903341-17-3 (englisch)



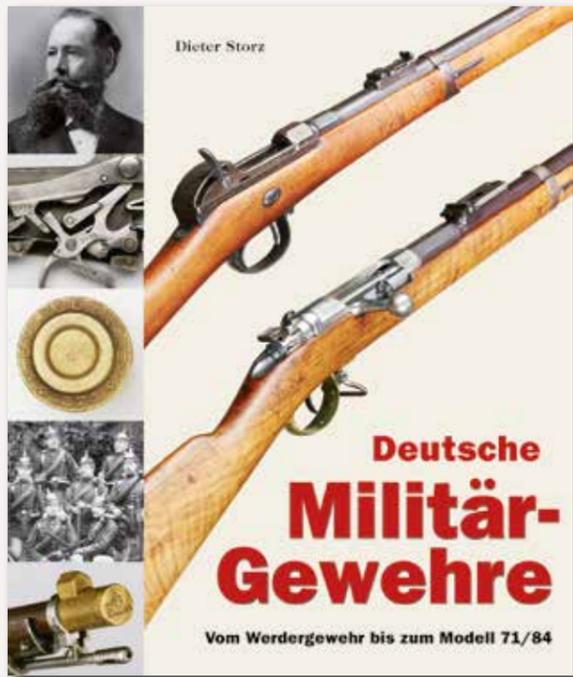
€ 99,90

### Also available in ENGLISH

Defeating the enemy with any and all available means has always been a goal of warring parties. So it was during the First World War, when even aggressive chemicals or poisonous substances, which science willingly provided, were used in an attempt to destroy the enemy. For this reason, it soon became necessary to provide one's own troops with equipment to defend them against this invisible enemy. In recent years, there has been growing interest in the study of the gas defence equipment supplied to armies. This book, extensively illustrated with more than 200 images of original specimens preserved in private collections or museums, aims to illustrate the main gas protection equipment in use by the German and Austro-Hungarian imperial armies and the Royal Italian Army during the Great War. Through a meticulous analysis, the book illustrates its evolution over time, from the first respiratory protections borrowed from the sanitary field to the most evolved systems with filters, their corresponding containers, protective clothing against blister agents, and the numerous official documents drawn up during the conflict, all accompanied by an important series of period images testifying to the extensive use of gas protections in the trenches of the First World War. The book also includes an historical overview of the research in the field of toxic gases in the three nations, hints about the industries involved in the production, as well as a chapter dedicated to the main types of poisonous gas.

Gli eserciti belligeranti hanno sempre cercato di soverchiare il nemico utilizzando qualsiasi genere di mezzo che la scienza metteva loro a disposizione; tra questi l'uso di aggressivi chimici o sostanze velenose. In conseguenza di ciò, si rese necessaria la difesa per i soldati minacciati da questo invisibile nemico. Negli ultimi anni, lo studio degli equipaggiamenti in dotazione agli eserciti ha privilegiato un crescente interesse verso le protezioni antigas; questo volume, ampiamente illustrato con più di 200 immagini di esemplari originali conservati in collezioni private o musei, si pone l'obiettivo di illustrare le principali protezioni antigas in uso agli Eserciti imperiali tedesco, austro-ungarico e al Regio Esercito italiano durante la Grande guerra. Attraverso una minuziosa analisi, il volume mostra l'evoluzione nel tempo, dalle prime protezioni respiratorie mutuata dal campo sanitario fino alle più evolute protezioni con filtro, i relativi contenitori, l'abbigliamento protettivo contro i gas vescicanti, i numerosi documenti ufficiali redatti durante il conflitto, il tutto affiancato da una importante serie di immagini d'epoca a testimonianza dell'ampio uso delle protezioni antigas nelle trincee della Prima guerra mondiale. Il libro include anche una panoramica storica relativa alla ricerca nel campo dei gas tossici nelle tre nazioni, cenni sulle industrie coinvolte nella produzione, oltre a un capitolo dedicato alle principali tipologie di gas velenosi.





**Farbbildband, 392 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm**

**Lieferbar in zwei Sprachversionen:**  
**ISBN: 978-3-902526-43-4 (deutsch)**  
**978-3-902526-44-1 (englisch)**



**€ 85,90**

**Also available in ENGLISH**

**392 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm**

This work provides a detailed picture of the development of German rifles from the Werder rifle up to the M/71.84. The text is accompanied and supported by more than

900 original contemporary photographs, reproductions of documents and high quality colour photographs of existing items, including hundreds of details in close-up. Many of the objects, weapons and accessories are shown here for the first time. The result is a largely new portrayal, built on a broad base of primary sources, of the development of German long arms in the years after 1870, which is bound to remain the standard work on the subject for the foreseeable future. This book describes German military rifles of 11 mm calibre. Their common feature was that they fired cartridges with metal cases and black powder as their propellant. In Germany, it was Bavaria that was at the forefront of this development, with the M/69 rifle, also known as the Werder rifle. The reader will discover how this weapon was developed, produced and used, the problems which arose, how they were solved and how the rifle was finally taken out of service. Naturally all the variations, the accessories and the ammunition are also described in detail and shown in photographs. The M/71 and M/71.84 rifles are dealt with in the same way and for the first time the Chassepot rifles used in the German Imperial Army are comprehensively presented.

# Deutsche Militär-Gewehre

## Vom Werdergewehr bis zum Modell 71/84

Autor: Dr. Dieter Storz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 8)

In diesem 392 Seiten umfassenden Werk wird die Entwicklung der deutschen Militärgewehre vom Werdergewehr bis zum Gewehr M/71.84 detailliert nachgezeichnet. Das Werk stützt sich auf jahrelange, umfangreiche Studien in deutschen Archiven und namhaften öffentlichen und privaten Sammlungen. Dabei gelingt es, mit vielen legendenhaften Erzählungen und manchem Hörensagen aufzuräumen und gesichertes Wissen an deren Stelle zu setzen. Mehr als 900 zeitgenössische Originalaufnahmen, Reproduktionen von Dokumenten und Farbfotos erhalten gebliebener Realstücke in hervorragender Qualität, darunter Hunderte von Detailfotos, begleiten und belegen den Text. Viele Objekte, Waffen und Zubehörteile werden hier zum ersten Mal gezeigt. So entsteht eine vielfach neue, auf breiter Quellengrundlage aufbauende Darstellung der Entwicklung deutscher militärischer Langwaffen in den Jahren nach 1870, die auf absehbare Zeit das Standardwerk zu diesem Thema bleiben wird.

Dieses Buch beschreibt die deutschen Militärgewehre im Kaliber 11 mm. Ihr gemeinsames Merkmal waren Patronen mit Hülsen aus Metall und das Treibmittel Schwarzpulver. In Deutschland setzte sich Bayern mit dem Gewehr M/69, dem sogenannten Werdergewehr, an die Spitze der Entwicklung. Der Leser erfährt, wie diese Waffe entwickelt, produziert und verwendet wurde, welche Probleme auftraten, wie sie gelöst wurden und wie das Gewehr schließlich wieder aus dem Truppendienst ausschied. Selbstverständlich werden auch alle Varianten, das Zubehör und die Munition ausführlich beschrieben und im Bild gezeigt. In gleicher Weise behandelt das Buch die Gewehre M/71 und M/71.84. Erstmals werden die Chassepot-Waffen des deutschen Reichsheeres umfassend dargestellt. Der Folgeband über die Gewehre und Karabiner 88 und 91 schließt die mit dem Buch über Gewehr und Karabiner 98 begonnene Darstellung der Langwaffen des deutschen Kaiserreichs ab.



**Farbbildband, 400 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm**

**Lieferbar in zwei Sprachversionen:**  
**ISBN: 978-3-902526-55-7 (deutsch)**  
**978-3-902526-56-4 (englisch)**



**€ 89,90**

**Also available in ENGLISH**

**400 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm**

Volume 2 of 'German Military Rifles' deals with the 88 and 91 model firearms of the Imperial German Army. There has been no comprehensive work based on original sources dealing with these weapons and their history before now, although they were crucial to the transition from the black powder that had been in use for centuries to the nitrocellulose powder also known as smokeless powder.

This change of propellant was a quantum leap in military armament, which changed conditions on the battlefield. The introduction of a new, more powerful powder and the corresponding weapons took place under enormous time pressure so it was inevitable that there would be initial teething problems with these new products, which were not yet fully developed. Like the 1<sup>st</sup> volume, this book is based on the extensive study of Germany's archival material and on extant pieces in public and private collections, which has made it possible to present a detailed reconstruction of the actual circumstances. The 88 model weapons went through two periods of usage: The first began with the hasty rearmament of the German armies around 1890 and ended with the introduction of the 98 models in the years leading up to 1914. It was during the First World War, when a serious shortage of firearms made itself felt, that many of these weapons, which had already been decommissioned, were once again taken out of the depots and reactivated. Both of these periods are covered in this book. It would have made no sense to divide essential accessories such as cartridge pouches and bayonets, which represent their own areas of collection, between the two volumes and so both are dealt with in this second volume, which also includes chapters on the target weapons and 'fencing' rifles that have hitherto been neglected.

# Deutsche Militär-Gewehre

## Band 2: Schußwaffen 88 und 91

sowie Ziel- und Fechtgewehre, Seitengewehre und Patronentaschen

Autor: Dr. Dieter Storz

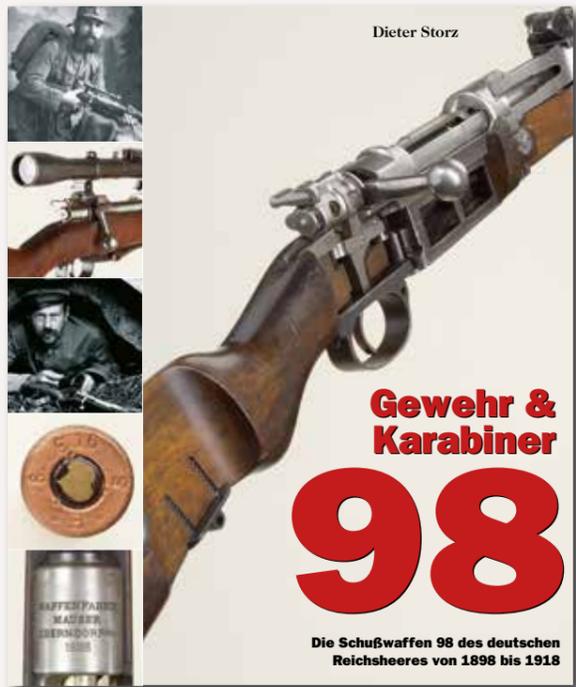
(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 9)

Der zweite Band des Werks „Deutsche Militär-Gewehre“ ist den Schußwaffen 88 und 91 des deutschen Reichsheeres gewidmet. Mit ihnen vollzog die Armee den Übergang vom Schwarzpulver zum Nitrozellulosepulver, auch als rauchschwaches oder gar rauchloses Pulver bezeichnet. Dieser Wechsel des Treibmittels bedeutete einen Quantensprung in der militärischen Bewaffnung, veränderte die Bedingungen auf dem Gefechtsfeld grundlegend und erzwang binnen weniger Jahre die Einführung farblich unauffälliger Felduniformen.

Die Einführung des neuen, zugleich leistungsstärkeren Pulvers und der dazugehörigen Waffen erfolgte unter großem Zeitdruck. Dabei konnte es nicht ausbleiben, dass die neuen, noch unausgereiften Produkte an einer Reihe von Kinderkrankheiten litten. Dieser Band stützt sich ebenso wie seine Vorgänger auf intensive Studien in deutschen Archiven sowie öffentlichen und privaten Sammlungen. Dadurch können die tatsächlichen Verhältnisse detailliert rekonstruiert werden.

Die Gewehre 88 erlebten zwei Nutzungsperioden: Die erste begann mit der schlagartigen Umrüstung der deutschen Armeen um 1890 und gelangte mit der Umrüstung auf Schußwaffen 98 in den Jahren vor 1914 an ihr Ende. Als aber im Ersten Weltkrieg ein empfindlicher Mangel an Handfeuerwaffen auftrat, wurden viele der schon ausgemusterten Waffen wieder aus den Depots geholt und reaktiviert. Es wäre nicht sinnvoll gewesen, zentrale Zubehörgruppen wie Patronentaschen und Seitengewehre, die ihrerseits eigene Sammlungsgebiete umfassen, auf die beiden Bände dieses Werks aufzuteilen, weshalb sie hier geschlossen zur Darstellung kommen. Die Kapitel über Zielwaffen und Fechtgewehre wurden ebenfalls in diese Abhandlung integriert. Mit diesem letzten Band ist die mit dem Buch „Gewehr und Karabiner 98“ begonnene Trilogie der Langwaffen des deutschen Kaiserreichs abgeschlossen.



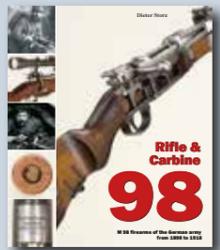


**Farblichband, 464 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm**

**Lieferbar in zwei Sprachversionen:**  
**ISBN: 978-3-902526-04-5 (deutsch)**  
**978-3-902526-05-2 (englisch)**

**€ 95,00**

Also available in ENGLISH



**464 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm**

In 1898 the German Army introduced a new rifle that was to influence not only the armament of the German armed forces until the mid 20<sup>th</sup> century, but also that of many other countries. This book deals with the history of M 98 rifles and carbines in Germany between 1898 and 1918. The book relies on the collections of the major military historical museums in Germany. After years of research work in the archives new data can now be presented to the public. Hitherto unknown experimental rifles from the Prussian Rifle Inspection Commission allow the path leading to the new weapon to be reconstructed. Exotic models and special patterns such as rifles with telescopic sights, accessories, ammunition, bayonets and many other things belonging to the rifle are presented in the illustrations and text. But the book is not confined to describing the artefacts, it illuminates the historical, military and technological background. The reader learns how troops handled weapons, how rifles and carbines were maintained, how and according to which principles rifle training was carried out in peacetime and during the war and what role the rifle played in combat. The book also treats in detail technical modifications, manufacturing methods, the organization of mass production, the arms industry, production figures and the problems of arms supply during the First World War.

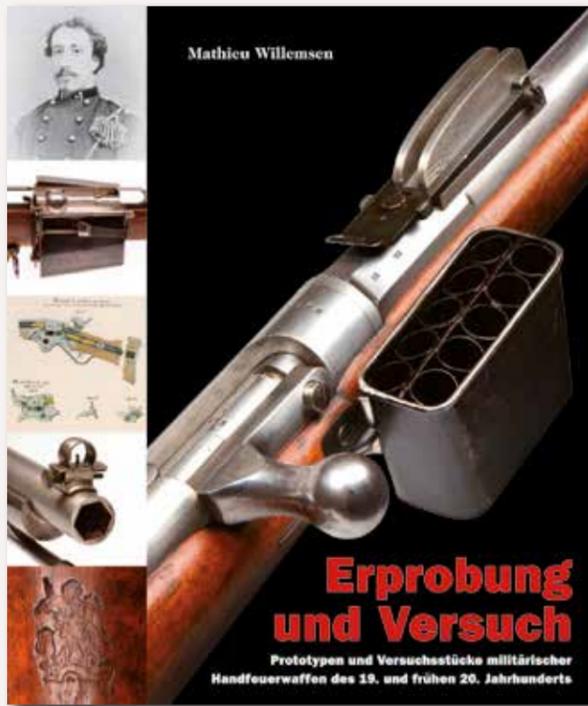
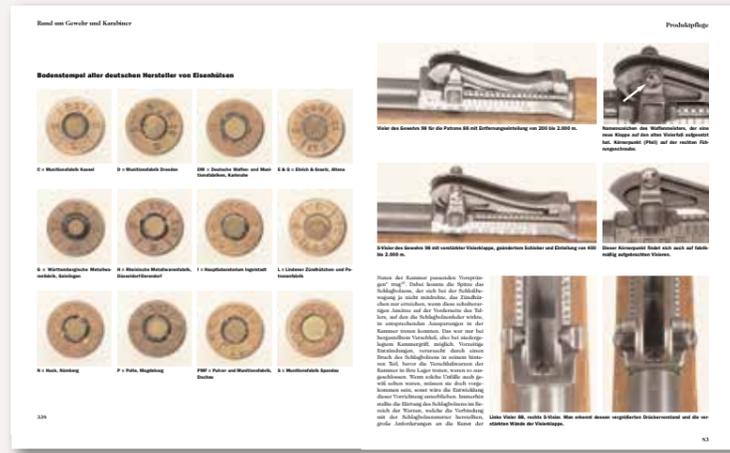
# Gewehr & Karabiner 98

## Die Schußwaffen 98 des deutschen Reichsheeres von 1898 bis 1918

Autor: Dr. Dieter Storz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 4)

Im Jahre 1898 führte die deutsche Armee ein neues Gewehr ein, das bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nicht nur die Bewaffnung deutscher Streitkräfte, sondern auch die vieler anderer Länder bestimmen sollte. In diesem Buch wird die Geschichte der Gewehre und Karabiner 98 in ihrem Ursprungsland zwischen 1898 und 1918 umfassend behandelt. Der Band stützt sich vor allem auf die Sammlungen der großen militärgeschichtlichen Museen Deutschlands wie des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt, der Wehrtechnischen Studiensammlung in Koblenz und des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden. Auch das Deutsche Historische Museum in Berlin und das Königliche Armeemuseum in Brüssel stellten ihre Bestände zur Verfügung. Nach jahrelanger Forschungsarbeit in den Archiven in München, Dresden, Stuttgart und Suhl können nun der Öffentlichkeit neue Daten, Fakten und Zusammenhänge vorgestellt werden. Bisher unbekannte Erprobungsgewehre, die auf die preußische Gewehrprüfungskommission zurückgehen, erlauben erstmals, den Weg zu rekonstruieren, der zu der jeweiligen neuen Waffe führte. Auch ausgefallene Modellvarianten und Sondermuster wie Zielfernrohrgewehre, das Zubehör, die Munition, Seitengewehre und vieles andere, was zum Gewehr gehört, werden in Bild und Text im Detail vorgestellt. Der Leser erfährt, wie der Waffengebrauch in den Händen der Truppe aussah, wie Gewehre und Karabiner damals gepflegt wurden, wie und nach welchen Grundsätzen die Schießausbildung in Friedens- und Kriegszeiten betrieben wurde und welche Rolle das Gewehr im Gefecht spielte. Es werden auch ausführlich technische Veränderungen, Herstellungsverfahren, die Organisation der Massenfertigung, die staatliche und private Waffenindustrie, Produktionszahlen und Probleme der Waffenversorgung im Ersten Weltkrieg behandelt.



**Farblichband, 624 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm**

**ISBN: 978-3-902526-53-3 (deutsch)**

**€ 99,00**

Only available in GERMAN

**ENGLISH VERSION not available anymore!**

**624 pages, approx. 1500 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm**

This 624 page illustrated work provides the international development of military rifles, from the single-shot musket to the semiautomatic rifle. It describes in detail all of the 218 unique guns from the Dutch Military Firearms Trials Department, which have been preserved in the Dutch Army Museum. For this publication, each rifle has thoroughly been examined and taken apart. Of many weapons, archival sources have been traced and trial reports were retrieved. Thus giving a unique insight into the world of the 19<sup>th</sup> century military trial committee. More than 850 photographs of these rifles, combined with contemporary depictions, give a detailed picture of all the guns. In the publication, there is also a list added of all the firearms that were tested in the Netherlands in the period from 1815 to 1935. This publication is the first one that is fully dedicated to this subject and is exemplary for all the countries where such trial departments were busy with the search for the 'perfect military rifle' during the hectic political and military developments of the 19<sup>th</sup> century. The reader understands how the military looked at the technological developments during the industrial revolution.

# Erprobung und Versuch

## Prototypen und Versuchsstücke militärischer Handfeuerwaffen 1855–1933

Autor: Mathieu Willemsen

Dieses 624 Seiten umfassende Werk beschreibt im Detail die internationale Entwicklung militärischer Gewehre – vom Einzelschuss-Vorderlader bis zum halbautomatischen Gewehr – anhand von insgesamt 218 einzigartigen Prototypen und Versuchsstücken, die sich bis heute im Niederländischen Armeemuseum erhalten haben. Sämtliche dieser Stücke wurden von der Niederländischen Feuerwaffen-Versuchsabteilung im Zeitraum von 1855 bis 1933 von den verschiedensten internationalen Waffenproduzenten angefordert und einer intensiven Erprobung unterzogen. Anschließend in ihre Einzelteile zerlegt und wieder zusammengesetzt, wurden Erprobungsberichte verfasst, die der Autor – neben Archivrecherchen in Den Haag – in diesem Buch auswertet. Das Buch gibt einen tiefen Einblick in die Waffentechnik des 19. Jahrhunderts und in die Arbeit der niederländischen Gewehr-Prüfungskommission. Mehr als 850 Detailaufnahmen der Originalgewehre sowie zeitgenössische Grafiken, Fotografien, schematische Darstellungen und Maßtabellen geben ein übersichtliches und detailliertes Bild dieser Entwicklung wieder. Es gibt kaum Literatur über die Versuche mit Handfeuerwaffen, umso wichtiger ist die vorliegende Arbeit für (waffen-)technisch Interessierte. Während der hektischen politischen und militärischen Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts waren in den verschiedensten Ländern die Versuchsabteilungen mit der Suche nach der „perfekten“ militärischen Handfeuerwaffe beschäftigt. Der Leser erhält Zugang zu diesen erstmals publizierten und noch erhaltenen Realstücken, wie zum Beispiel von den Firmen Mauser, Steyr, Kropatschek, Mannlicher, Enfield, Vetterli, Spencer und Berdan u.v.a., die öffentlich nicht zu sehen sind und zum Teil nur in einem einzigen erhaltenen Exemplar den Wandel der Zeit überdauerten. Durch diesen Einblick wird die technische Entwicklung während der industriellen Revolution am Waffensektor besser verständlich – ein unbedingtes MUSS für jeden Sammler und (waffen-)technisch Interessierten.



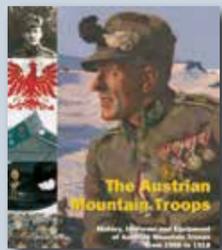


Farbabbildband, 320 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen: ISBN: 978-3-902526-02-1 (deutsch) 978-3-902526-03-8 (englisch)

€ 79,90

Also available in ENGLISH



320 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This illustrated book of 320 pages shows the uniforms and equipment of Austrian mountain troops in the First World War. More than 850 colour illustrations and contemporary black and white photographs give a vivid impression of the soldiers who defended Austria-Hungary's borders in the high Alps.

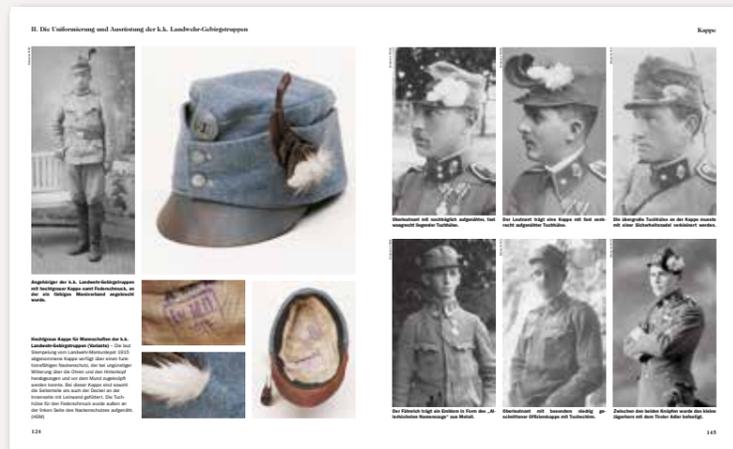
# Die k.k. Landwehr-Gebirgstruppen

## Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Gebirgstruppen von 1906 bis 1918

Autoren: Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser (Hg.), Dr. M. Christian Ortner (Hg.) und Dr. Erwin A. Schmidl (Hg.), Dr. Wilfried Beimrohr, Dr. Meinrad Pizzini

In diesem 320 Seiten umfassenden Bildband wird die Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Gebirgssoldaten im Ersten Weltkrieg dargestellt. Mehr als 850 Farbabbildungen und zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos geben einen lebhaften Eindruck von jenen Soldaten, die Österreich-Ungarns Grenzen im Hochgebirge verteidigten.

Die Tiroler Kaiserschützen- und Gebirgsschützen-Regimenter zählten wohl zu den tapfersten der k.k. Armee und prägten den ersten Hochgebirgskrieg der Weltgeschichte entscheidend mit. Dabei hatte sich die Donaumonarchie erst knapp vor dem Ersten Weltkrieg dazu durchringen können, speziell ausgebildete Gebirgstruppen aufzustellen. Mit welcher Adjustierung und Bewaffnung die österreichischen Truppen gegen den Feind in die Berge zogen, mit welchen Gefahren und Besonderheiten die k.k. Gebirgssoldaten im Gebirgskrieg zu kämpfen hatten und vor allem welche Kampfverfahren sich im Gebirgskrieg entwickelten, all das finden Sie in diesem Prachtbildband. Der Minenkrieg im Hochgebirge, der Kampf im Gletscher und die Entwicklung des Seilbahnwesens runden das Buch inhaltlich ab. Für dieses Buch wurden die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des Tiroler Kaiserschützenmuseums in Innsbruck fotografiert, ergänzt durch seltene Objekte aus Privatsammlungen.



Farbabbildband, 320 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen: ISBN: 978-3-9501642-7-5 (deutsch) 978-3-9501642-8-2 (englisch)



€ 79,90



Farbabbildband, 352 Seiten, ca. 600 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen: ISBN: 978-3-902526-16-8 (deutsch) 978-3-902526-17-5 (englisch) 978-3-902526-18-2 (bosnisch)



€ 79,90

# Sturmtruppen

## Österreichisch-ungarische Sturmformationen und Jagdkommandos im Ersten Weltkrieg

### Kampfverfahren, Organisation, Uniformierung und Ausrüstung

Autor: Dr. M. Christian Ortner

Die Sturmtruppen zählten zu den Eliteformationen der österreichisch-ungarischen Armee und prägten nachhaltig das Bild des Soldaten des Ersten Weltkriegs im Stellungskrieg und Grabenkampf. Intensiv ausgebildet und zu körperlichen Höchstleistungen fähig, wurden die Sturmtruppen stoßtruppartig eingesetzt. Sie hatten im Stellungskrieg feindliche Hindernisse zu beseitigen und Feldwachen entweder durch Handgranaten oder im Nahkampf mit Dolch und Grabenkeule auszuschalten und dadurch der nachfolgenden Angriffstruppe das Erreichen des Angriffszieles zu ermöglichen. Der Sturmsoldat des Ersten Weltkriegs versinnbildlichte letztlich den „modernen“ Soldaten des 20. Jahrhunderts.

Dieser eindrucksvolle Bildband umfasst 320 Seiten und zeigt auf mehr als 850 Farbfotos und zeitgenössischen Aufnahmen Einsatztaktik, Kampfverfahren, Organisation, Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Sturmtruppen im Ersten Weltkrieg.

# Des Kaisers Bosniaken

## Die bosnisch-herzegowinischen Truppen in der k. u. k. Armee

### Geschichte und Uniformierung von 1878 bis 1918

Autoren: Mag. Christoph Neumayer (Hg.), Dr. Erwin A. Schmidl (Hg.), Dr. Hermann Hinterstoisser, Dr. Helmut Wohnout

Bosnien-Herzegowina wurde durch Österreich-Ungarn 1878 besetzt, im Jahr 1908 annektiert und war bis 1918 Teil der Donaumonarchie. Auf 352 Seiten und mit fast 600 Fotos illustriert, gibt dieser Farbabbildband einen umfassenden Überblick über die Bosnier und Herzegowiner in der österreichisch-ungarischen Armee und die Epoche der österreichisch-ungarischen Verwaltung. Dieses Buch führt Sie von den politischen und militärischen Hintergründen für die Okkupation über die Zeit der k. u. k. Verwaltung und die Annexion bis hin zum Ende des Ersten Weltkriegs und damit auch zum Ende der österreichisch-ungarischen Epoche in Bosnien-Herzegowina.

Dieser reich illustrierte Bildband gibt aber auch einen detaillierten Einblick in die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der Bosniaken, von der Aufstellung der bosnisch-herzegowinischen Infanterie- und Jägertruppen bis hin zu deren Einsatz im Ersten Weltkrieg 1914–1918.

Also available in ENGLISH

ENGLISH VERSION not available anymore! Pre-order or register for a reprint to: office@verlag-militaria.at

320 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

Also available in ENGLISH & BOSANSKI



Bosnia-Herzegovina was occupied by Austria-Hungary in 1878, annexed in 1908 and was part of the Austro-Hungarian Empire until 1918. This book, illustrated in colour, with 352 pages and nearly 600 photographs, presents a picture of the Bosnian soldiers in the Austro-Hungarian army and their military history under Austro-Hungarian administration.

352 pages, approx. 600 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

## The Emperor's Coat in the First World War

Uniforms and Equipment of the Austro-Hungarian Army from 1914 to 1918

Autoren: Stefan Rest, Dr. M. Christian Ortner, Mag. Thomas Ilming

Dieser 508 Seiten starke Farbbildband zeigt ein umfassendes und systematisches Bild der Uniformierung und Ausrüstung der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg. Über 1200 Farbbildungen von zum Teil noch nie gezeigten Objekten sind zu sehen – von der persönlichen Uniform Kaiser Franz Josephs I. bis zur feldgrauen Montur des einfachen Soldaten, vom goldglänzenden Dragonerhelm bis zum braun gestrichenen Stahlhelm der Isonzo-Front. Insgesamt 250 zeitgenössische Fotos geben einen anschaulichen und lebhaften Eindruck über das Aussehen der Soldaten und die Uniformierung der k.u.k. Armee zur Zeit des Ersten Weltkriegs. Das Buch zeigt den Wandel einer Armee, die im August 1914 zum Teil noch in bunten Paradeuniformen ins Feld zog und im November 1918 in abgetragenen, feldgrauen Uniformen heimkehrte.

ISBN (englisch): 978-3-9501642-1-3

Nur auf ENGLISCH lieferbar



€ 95,00

## Infantrist Perhobstler

Mit bayerischen Divisionen im Weltkrieg

Von Wilhelm Michael Schneider – neu herausgegeben mit Anmerkungen, Bilddokumenten und einem Nachwort von Dr. Dieter Storz

Zehn Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs erlebten Romane, die sich mit dem Kriegserlebnis befaßten, einen wahren Boom. Eines der Bücher, die damals erschienen, war Wilhelm Michael Schneiders *Infantrist Perhobstler*. Sein Untertitel kündigte die autobiographische Schilderung eines Soldatenschicksals an: Mit bayerischen Divisionen im Weltkrieg. Und wirklich, der Roman ist keine fiktive Erzählung. Recherchen in der militärgeschichtlichen Literatur und im Bayerischen Kriegsarchiv zeigten, daß der Ich-Erzähler, der sich Perhobstler nennt, die tatsächliche Kriegslaufbahn des Autors beschreibt. Schneider, von Beruf Kaufmann, stammte aus Altrip in der Pfalz, die damals zum Königreich Bayern gehörte. Im Oktober 1914 wurde er eingezogen und kam nach kurzer Ausbildung zum 23. bayerischen Infanterieregiment in Flandern. Bis zum Frühjahr 1917 kämpfte er im Westen und wurde mehrmals verwundet. Nach seiner Beförderung zum Leutnant der Reserve wurde er zum 27. bayerischen Infanterieregiment in Rumänien versetzt. 1918 gelangte die Einheit in den Westen, wo Schneider im Juni ein letztes Mal verwundet wurde.

Lieferbar nur in deutscher Sprache:

ISBN 978-3-902526-67-0

Only available in GERMAN



€ 29,90

## Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg

M. Christian Ortner – Hans Hubertus Mack (Hg.)

Die auf dem im Juni 2014 in Wien stattgefundenen internationalen Symposium „Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg“ basierenden Beiträge renommierter (Militär-)Historiker aus dem In- und Ausland bringen eine Einbettung bereits bekannter Fragestellungen und Problemkreise in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskurs zum Ersten Weltkrieg. Im Hinblick auf militärische Fragen werden entscheidende Planungen und auch einzelne Schlachten kritisch hinterfragt, wobei einhellig festgestellt wird, dass Fehler der militärischen Führung in Verbindung mit quantitativen, aber auch wirtschaftlichen Mängeln maßgeblich den Ausgang des Krieges beeinflussten. In weiteren Beiträgen wird aber auch den Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung in den verschiedenen Staaten und Gebieten Raum gewidmet. Propaganda, das Erleben des Krieges sowie die mittelbaren Auswirkungen der Kämpfe werden in vielfältiger Weise dargestellt. Insgesamt ergibt dies einen umfassenden Einblick in einen Themenbereich, der nach langen Jahren der Forschung immer noch Aufmerksamkeit verdient.

Lieferbar nur in deutscher Sprache:

ISBN: 978-3-902526-77-9 (deutsch)

Only available in GERMAN



€ 45,90



Farbbildband, 508 Seiten,  
ca. 1400 Fotos und Abbildungen,  
Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm



Textband mit zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos, 408 Seiten, Fadenheftung, Schutzumschlag, Format 134 x 214 mm. Der Neudruck des Originaltextes folgt der Erstausgabe, Berlin 1929.



Bebildeter Textband.  
Pappband mit Schutzumschlag.  
Format: 26,5 x 18,5 cm

## Die französische Armee (Band 1)

im Ersten Weltkrieg – Ausmarsch 1914

Autoren: Laurent Mirouze, Stéphane Dekerle

In diesem Bildband wird zum ersten Mal das Erscheinungsbild der französischen Armee zu Beginn des Ersten Weltkriegs, also zum Zeitpunkt der Mobilisierung im August 1914, anhand von mehr als 500 Originalobjekten gezeigt. Ca. 1000 Fotos auf 528 Buchseiten veranschaulichen dem Leser die unterschiedlichen Kopfbedeckungen, Uniformen und Bekleidungsstücke sowie die Ausrüstung inklusive der Kavallerieausrüstung (Sattelzeug). Die in diesem Buch abgebildeten Originalstücke stammen aus dem Musée de l'Armée in Paris und Salon-de-Provence (L'Empérie) und werden durch bedeutende öffentliche und private Sammlungen vervollständigt. All das gibt ein gut gegliedertes und unverfälschtes Bild der französischen Armee zu Kriegsbeginn und bei den ersten Kämpfen in der Schlacht an der Marne.



Farbbildband, 528 Seiten, ca.  
1000 Fotos und Abbildungen,  
Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-08-3 (deutsch)

978-3-902526-09-0 (englisch)

978-3-902526-10-6 (französisch)



€ 99,00

## Die französische Armee (Band 2)

im Ersten Weltkrieg – 1914 bis 1918

Autoren: Laurent Mirouze, Stéphane Dekerle

In diesem 640 Seiten umfassenden Prachtbildband mit ca. 1700 Fotos wird die Entwicklung der Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung der französischen Armee vom Herbst 1914 bis zum Waffenstillstand 1918 dargestellt; also von der Einführung der horizontblauen Uniformfarbe (*Bleu horizon*), die so typisch für den französischen Soldaten während der Schlacht von Verdun war, über die Einführung des *Adrian*-Stahlhelms bis hin zum Gaskrieg und dem Einsatz der Panzerwaffe. Dieses Buch vervollständigt den Band über die französische Armee bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs und stellt somit die Fortsetzung, also den *Band 2*, dieses Werkes dar. Eine Vielzahl originaler Uniformen, Kopfbedeckungen, Bekleidungsstücke, Waffen und Ausrüstungsstücke aus dem Musée de l'Armée in Paris sowie aus anderen namhaften Museen und umfangreichen privaten Sammlungen wurden für dieses Werk fotografiert, um dem Leser ein möglichst breites Bild des Heeres der *Grande Nation* zu geben. Auch können dem Leser beeindruckende und nie zuvor publizierte zeitgenössische SW-Fotos sowie 10 originale Farbaufnahmen aus dem Krieg („Autochromes“) präsentiert werden. Ein außergewöhnliches Kapitel ist dem französischen *Adrian*-Stahlhelm gewidmet, dessen Entwicklung eine große Errungenschaft für die Soldaten bedeutete. Es werden aber auch Auszeichnungen, wie beispielsweise die Marschallsstäbe von Foch, Pétain und Joffre, gezeigt.



Farbbildband, 640 Seiten, ca.  
1700 Fotos und Abbildungen,  
Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-19-9 (deutsch)

978-3-902526-20-5 (englisch)

978-3-902526-21-2 (französisch)



€ 99,00

Available in ENGLISH & FRANÇAIS



528 pages, approx. 1000  
photographs and illustrations,  
linen-bound with a  
book jacket.  
Format: 29.5 x 26 cm



640 pages, approx.  
1700 photographs  
and illustrations,  
linen-bound with a  
book jacket.  
Format: 29.5 x 26 cm

With more than 500 original artefacts this illustrated book shows for the first time the appearance of the French army at the outbreak of the First World War, i.e. at the time of mobilization in August 1914. Approx. 1000 photographs on 528 pages give the reader a vivid picture of the different headgear, uniforms and items of clothing and equipment including cavalry equipment (saddlery). The originals illustrated in the book derive from the Musée de l'Armée in Paris and Salon-de-Provence (L'Empérie) and are supplemented by major public and private collections. All of this presents a well structured and authentic picture of the French army at the beginning of the war and during the initial fighting in the Battle of the Marne.

This work of 640 pages and approx. 1700 photographs presents the incredible development of uniforms, armament and equipment of the French army from mobilisation in August 1914 until the armistice in 1918. It thus completes the work on the French army at the outbreak of the war. Several hundred uniforms, artefacts and weapons belonging to the Musée de l'Armée in Paris, other prestigious museums and rich private collections have been photographed in this magnificent book typical of publications by Verlag Militaria. Access to these exceptional collections and the exploitation of archives have enabled new fields to be explored.



Farbband, 600 Seiten, ca. 1650 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in vier Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-76-2 (deutsch)

978-3-902526-75-5 (englisch)

978-3-902526-74-8 (niederländisch)

978-3-902526-73-1 (französisch)



€ 99,00

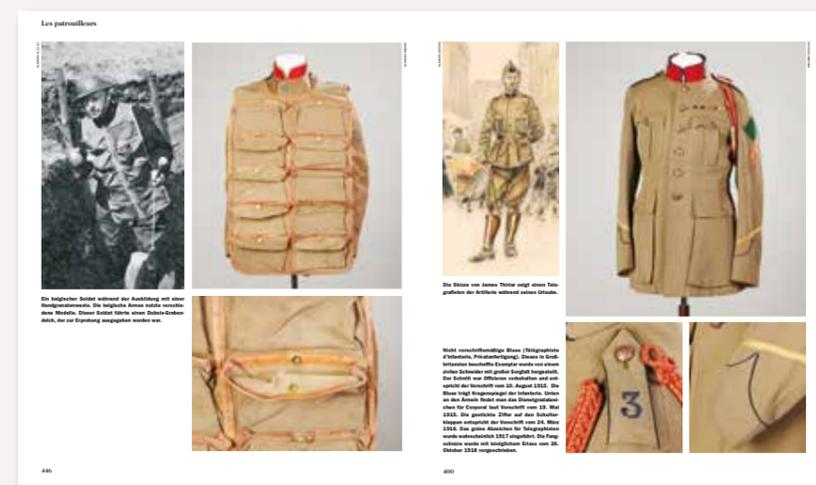
## Die belgische Armee im Ersten Weltkrieg

### Uniformen und Ausrüstung (Band 1)

Autor: Pierre Lierneux (Red.)

Im August 1914 tauchte der Name „Belgien“ schlagartig auf den Titelseiten der internationalen Zeitungen auf, als das Deutsche Reich in das neutrale Land eindrang und damit seine internationalen Verpflichtungen vergaß. Es folgte die Kriegserklärung Großbritanniens. „Poor Little Belgium“ war entstanden; gemeinsam mit Serbien erschien es als verteidigungswürdige Sache und rechtfertigte den Kampf der Alliierten. Auf militärischem Gebiet überraschte die belgische Armee die ganze Welt mit ihrem Widerstand, der stärker ausfiel als erwartet. Mit 230.000 Mann war sie klein und kämpfte während des gesamten Weltkriegs auf einem verbliebenen, teilweise überschwemmten Rest des Staatsgebiets gegen den Feind. Im Herbst 1918 ging man wieder zur Offensive über. Belgien hatte schwere Verwüstungen und Schäden erlitten. Vor diesem Hintergrund erhielt es nach dem Friedensschluss vorrangig Entschädigungen zuerkannt.

Dieser reich illustrierte Bildband umfasst 600 Seiten und mehr als 1650 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen. Er ist der Uniformierung und Ausrüstung der belgischen Armee und anderer, ihr verwandter bewaffneter Formationen wie der Garde Civique und der Force Publique du Congo gewidmet. Dadurch schließt dieses Buch eine Lücke und beeindruckt durch seinen Umfang und Inhalt.



Farbband, 512 Seiten, ca. 1500 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos, Tabellen und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in vier Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-87-8 (deutsch)

978-3-902526-86-1 (englisch)

978-3-902526-85-4 (niederländisch)

978-3-902526-84-7 (französisch)



€ 99,00

## Die belgische Armee im Ersten Weltkrieg

### Bewaffung und Zubehör (Band 2)

Herausgeber: Dr. Pierre Lierneux (Königliches Armeemuseum Brüssel)  
Verschiedene Autoren

Nach der Uniformierung und Ausrüstung der belgischen Armee im Ersten Weltkrieg behandelt dieser (zweite) Band die Bewaffung und deren Zubehör. Bereits im 19. Jahrhundert exportierten die belgischen Waffenerzeuger in die ganze Welt und genossen wegen ihrer Qualität und der Vielfalt der Erzeugnisse ein hohes Maß an internationaler Reputation. Diese Fertigungskapazitäten, aber auch der Erfindungsgeist und das Know-how der Konstrukteure und Fachkräfte wurden auch in den Dienst der eigenen Armee gestellt.

Obwohl 1914 in ihren Strukturen mehr als 20 Jahre alt und trotz der Tatsache, dass die belgische Armee zu Kriegsbeginn eine kleine Streitmacht darstellte, waren ihre Soldaten gut ausgebildet und bewaffnet. Dennoch stellte die geringe Anzahl der erst kurz zuvor beschafften Maschinengewehre ein ernsthaftes Handicap dar.

Nach der verlustreichen Schlacht an der Yser 1914 auf ein kleines Territorium zurückgedrängt und mit Beginn des Stellungskrieges musste die belgische Armee zunächst mit jener Bewaffung vorliebnehmen, die gerade noch greifbar war. Die belgische Regierung unternahm in den folgenden Kriegsjahren alles, um die Soldaten an der Front bestmöglich auszurüsten. Neben zahllosen Adaptierungen von bereits vorhandenem Material gab es eine Vielfalt an Ausrüstungsgegenständen unterschiedlichster Herkunft. Zeitgenössische Fotografien zeigen französische, britische, amerikanische, deutsche und selbst türkische Waffen in Verwendung. Dieses Buch illustriert aber auch die Veränderungen und die Anpassungen an die technologischen und taktischen Herausforderungen der Kriegsführung jener Zeit. Jene komplexen Sachverhalte sowie die Masse an neuen Informationen und zeitgenössischen Fotografien machten es erforderlich, diesen Band 2 ausschließlich der Bewaffung und dem Zubehör des einfachen Soldaten zu widmen. All das vervollständigt das Bild der belgischen Armee im Ersten Weltkrieg. Für dieses Buch stand wieder einmal die reiche Sammlung des Königlichen Belgischen Armeemuseums in Brüssel zur Verfügung.

Mit diesem Bildband halten Sie mehr als nur einen Katalog der Waffen, die von der belgischen Armee benutzt wurden, in Händen. Es ist vielmehr die Geschichte der Umstrukturierung und Umwandlung einer kleinen Armee, die in die Wirren des Ersten Weltkrieges hineingezogen wurde, und ihre Anpassung an den technologischen und taktischen Fortschritt.

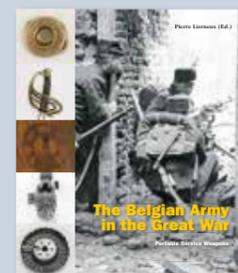
Also available in ENGLISH, DUTCH and FRENCH



600 pages, approx. 1650 colour photographs, contemporary BW-photographs and illustrations, bound in linen with a protective cover. Format: 29.5 x 26.0 cm

In August 1914, Belgium suddenly made the newspaper headlines when Imperial Germany, forgetting its international commitments, invaded the little country, thereby violating its neutral status. Britain retaliated by declaring war. Like Serbia, "Poor Little Belgium" became a cause worth defending and gave legitimacy to the conflict that the allied nations entered into. In military terms, the Belgian army surprised the entire world by resisting with greater vigour than expected. With their modest resources (230,000 men), the Belgian armed forces, cornered as they were in a small and partly inundated scrap of territory, succeeded in fighting off the enemy for the duration of the war, and managed to join forces with the allies in the offensive of Autumn 1918. Belgium, a victim of crippling destruction and the systematic dismantling of its industry, was accordingly afforded priority in its entitlement for compensation when the peace treaties were signed. This volume of 600 pages (with more than 1,650 colour and black-and-white photographs) is dedicated to the uniforms and equipment used by the Belgian army and other affiliated armed forces such as the garde civique and the force publique in the Belgian Congo. The bibliographic data known to us to date on this subject is limited, representing no more than a set of articles and brochures brought together over the period of a century. This work, unprecedented in its comprehensiveness, can therefore be considered an excellent reference tome.

Also available in ENGLISH, DUTCH and FRENCH



512 pages, approx. 1500 colour photographs, contemporary BW-photographs and illustrations, bound in linen with a protective cover. Format: 29.5 x 26.0 cm

To write about the history of firearms without mentioning the reputation of the Belgian firearms industry would be ignoring the important place this country held in the field. The quantity and variety of weapons produced in Belgium and exported during the 19<sup>th</sup> century was exceptional. The production tool, but also the know-how and the ingenuity of the gunsmiths were naturally put at the service of the Belgian Army. Modest in numbers, the army disposed in 1914 of a decent individual armament, even if its concept was twenty years old. Well trained, the soldier could exploit to its maximum the long range precision of his weapon. However, the small numbers of automatic weapons, recently purchased, would prove a serious handicap when vastly outnumbered by the enemy. The battle for the Ijzer, saving a small portion of the national territory, saw the end of the war of manoeuvring. The war years saw the government and the rear echelons multiply their efforts and ingenuity to insure the soldier in the front line was correctly armed. On top of numerous adaptations to existing material, there was a large diversification in the origins of the equipment fielded. Photographs of the Belgian front allow the identification of weapons from France, the United Kingdom, United States as well as Germany and Turkey amongst others, weapons used as built or modified to suit the needs of the army. With the complexity of the subject, the masses of fresh information and photographs available, a second volume dedicated to the small arms was deemed necessary to complete the overview of the Belgian Army during the Great War.



**2 Farbbildbände + Schubert, 824 Seiten, ca. 1500 Farbfotos von Originalobjekten, zahlreiche Reproduktionen zeitgenössischer Bilder usw., Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm**

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
 ISBN: 978-3-902526-50-2 (deutsch)  
 978-3-902526-51-9 (englisch)

 **€ 129,90**

Also available in ENGLISH

824 pages (linen-bound book jacket, it contains 1500 color photographs)

**ENGLISH VERSION not available anymore!**  
 Pre-order or register for a reprint to: [office@verlag-militaria.at](mailto:office@verlag-militaria.at)

The crafts of those military uniforms of 18th century Prussia made its royal commander of Europe. Their particular equipment were widely copied, that day – collected by Frederick's successors. The result of those efforts is the world's best of 18th century uniforms, now in Berlin's Deutsches Historisches Museum, located in the old Royal Arsenal, the Zeughaus. Here, for the first time, all of the more than 200 items are presented and described individually and in detail, with high quality colour photographs and precise measurements. Many of these original pieces were previously unknown, or had been seen only in drawings or poor quality old photographs. Supplementing these illustrations are photographs of items from other European collections. The total of some 1500 photographs shows an almost complete series of fusiliers' and grenadiers' caps, along with such items as cuirassiers' coats and hussars' dolmans, sabretaches, caparisons, cartridge boxes and hats.

## Friedrich der Große und die Uniformierung der preußischen Armee von 1740 bis 1786 (2 Bände mit Schubert)

Autor: Daniel Hohrath M. A., mit Beiträgen von Judith Zimmer und Elisabeth Boxberger

Das zwei Bände mit zusammen 824 Seiten umfassende Werk zeigt die Uniformen der Armee Friedrichs des Großen. Erstmals werden alle über 200 friderizianischen Uniformstücke aus der Sammlung des Berliner Zeughauses, die heute noch im Deutschen Historischen Museum erhalten sind, in erstklassigen, detailgenauen Farbfotografien gezeigt und mit genauesten Maßangaben und Beschreibungen einzeln vorgestellt. Rund 1500 Fotos der fast vollständigen Reihe von Grenadier- und Füsiliermützen, vieler Uniformröcke sowie einer Fülle weiterer Stücke wie Kürassier-Kollets und Husaren-Dolmane, Säbeltaschen, Schabracken, Patronentaschen und Hüte führen dem Leser die Uniformierung zur Zeit Friedrichs des Großen vor Augen. Auch mehrere persönliche, von Friedrich II. getragene Uniformen werden gezeigt. Dies wird begleitet durch die vollständige Reproduktion des im Deutschen Historischen Museum bewahrten Tressen-Musterbuchs von 1755, welches die originalen Muster der Stickereien und Borten aller rund 100 Truppenteile enthält. Ein eigener Abschnitt widmet sich eingehend und mit zahlreichen zusätzlichen Detailbildern den Materialien, Formen und Herstellungsweisen der Uniformen und Besätze aus der Sicht der modernen Textilrestaurierung. Die Arbeit wird ergänzt durch eine eingehende technische Untersuchung der Uniformstücke und Besatzmuster.

Diese beiden Bildbände stellen die Erforschung der friderizianischen Armee auf eine neue Grundlage; ein unentbehrliches Standardwerk für alle an Militärgeschichte, Kulturgeschichte und Kunsthandwerk der Epoche Friedrichs des Großen Interessierten.



## Uniformen des 18. Jahrhunderts

Zeitgenössische niederländische Uniformzeichnungen von 1752 bis 1800

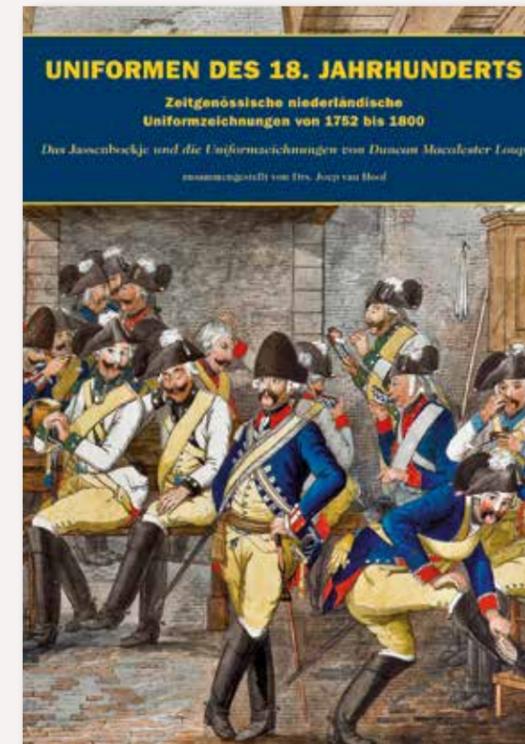
Autor: Joep van Hoof

Die Heere des 18. Jahrhunderts zeichneten sich durch eine sehr vielfältige, bunte Uniformierung aus. Sie wurde durch zentrale Vorschriften geregelt, aber auf der Ebene der einzelnen Regimenter umgesetzt, die so jeweils ihre besonderen Farbkombinationen, Abzeichen und Besätze hatten. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war die französische Armee allgemeines Vorbild; seit den militärischen Erfolgen Friedrichs des Großen zwischen 1740 und 1763 wurde die preußische Armee immer mehr zum Ideal der europäischen Militärs. Das betraf auch die Gestaltung der Uniformen, wo sich der preußische Stil fast überall durchsetzte, manchmal auch regelrecht kopiert wurde. Das galt besonders auch für das Heer der Republik der Vereinigten Niederlande, wie die zeitgenössischen Bilderserien in diesem Buch demonstrieren. Im Jahre 1903 erhielt das Kriegsgeschichtliche Archiv in den Niederlanden aus einem Nachlass eine große Menge Quellenmaterial. Darunter befand sich eine gebundene Sammlung mit Abbildungen niederländischer Uniformröcke aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sowie eine Serie Uniformzeichnungen von Duncan Macalester Loup (1751–1812). Beide sind zurzeit im Besitz des Niederländischen Instituts für Militärgeschichte (NIMH). Wegen der farbenreichen Darstellung und der Detailtreue des Bildmaterials gehören sie zu den Kostbarkeiten der Sammlung des Instituts.

Only available in GERMAN



**€ 69,00**



**Farbbildband, 320 Seiten, ca. 180 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 30,5 x 24,7 cm ISBN: 978-3-902526-48-9 (deutsch)**

## Bayerische Fahnen

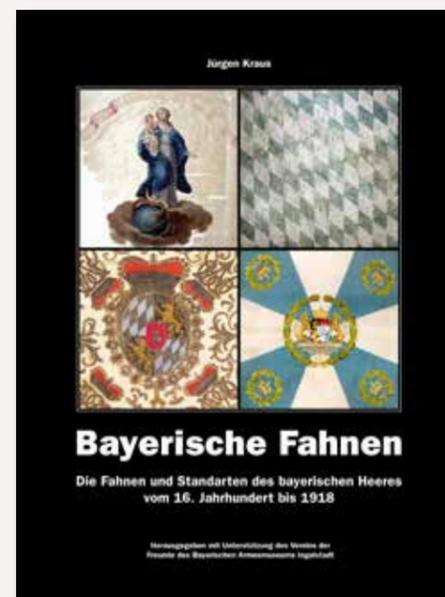
Die Fahnen und Standarten des bayerischen Heeres vom 16. Jahrhundert bis 1918

Autor: Dr. Jürgen Kraus

Der im Frühjahr 2017 erscheinende Band behandelt die militärischen Fahnen Bayerns von den Anfängen des herzoglichen Heereswesens im 16. Jahrhundert bis zum Ende der königlichen Armee im Jahre 1919.

Die Anfänge der Fahngeschichte liegen in den Landsknechtsbannern für die kurzlebigen Heeresaufgebote des 16. Jahrhunderts. Erst mit den großen Heeresrüstungen des Dreißigjährigen Krieges 1618–48 beginnt die eigentliche Geschichte bayerischer Feldzeichen. Dass Bayern hierbei eine besondere Rolle als Vorkämpfer der katholischen Kriegspartei spielte, brachte eine große Vielfalt an religiösen Motiven auf den Fahnen symbolisch zum Ausdruck. Seit dem 17. Jahrhundert war das Fahnenbild stets durch die weiß-blauen Hausfarben und das Wappenschild der Wittelsbacher geprägt. Dazu trat mit jedem Regierungswechsel eine Änderung in der Symbolik des regierenden Kurfürsten ein. Da jeder Herrscherwechsel den Fahnen seinen Stempel aufdrückte, boten sie stets ein anschauliches Spiegelbild für den politischen Wandel dieser Epoche.

Anhand überlieferter Realstücke und bildlicher Darstellungen wird die Entwicklung der Fahnen und Standarten vor dem Hintergrund der Organisation des Heeres nachgezeichnet, dessen Gliederung ja die Ausstattung mit Fahnen bestimmte. Innerhalb der Zeitabschnitte werden die Feldzeichen getrennt nach den Waffengattungen abgehandelt, verbunden mit Hinweisen auf ihre Schicksale in Feldzügen oder ihren Verbleib. Einen breiten Raum nehmen auch die im 19. Jahrhundert reichlich verliehenen Fahnenbänder und Kriegsauszeichnungen ein. Eigene Abschnitte behandeln schließlich die Bedeutung, welche Fahnen im Lauf der Zeit als Symbole in der Armee spielten, ihre religiöse Überhöhung durch Fahnenweihen, ihre Rolle im militärischen Alltag und ihre Funktion als taktische Zeichen im Kampf.



**Farbbildband, ca. 400 Seiten, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm**

ISBN 978-3-902526-83-0 (deutsch)

Only available in GERMAN



**€ 79,90**

**DEUTSCHE & ENGLISCHE Fassung vergriffen**  
 Vorbestellung bzw. Anmeldungen für Nachdruck  
 senden an: office@verlag-militaria.at  
**ENGLISH & GERMAN VERSION**  
 not available anymore!  
 Pre-order or register for a reprint to:  
 office@verlag-militaria.at

## Das Eiserne Kreuz

1813 • 1870 • 1914 (2 Bände mit Schuber)

**Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung**

Autor: Dr. Frank Wernitz

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 11)

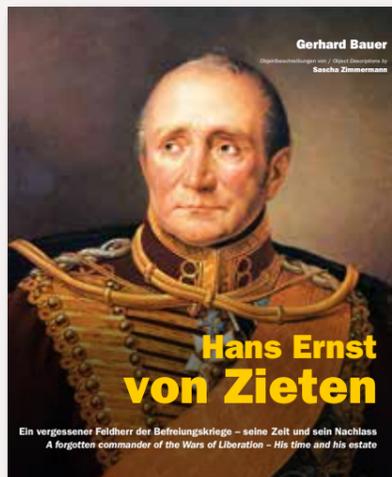
Durch dieses 864-seitige, zweibändige Werk, das auf jahrelanger Forschungstätigkeit in deutschen Archiven beruht, erscheint das Eiserne Kreuz 1813–1871–1914 in völlig neuem Licht. Vor allem die Akten der Königlich Preußischen Generalordenskommission (GOK), im Staatsarchiv der ehemaligen DDR jahrzehntelang quasi unter Verschluss und erst nach der Wiedervereinigung im Preußischen Staatsarchiv Berlin endlich einsehbar, enthielten außergewöhnliche Dokumente, die bisher unbekannt Sachverhalte offenbarten. Der Autor versteht es, mit kühlem Sachverstand, bei gleichzeitiger geschichtlicher Anteilnahme zeitgeschichtliche Vorgänge neu zu werten, sie eindeutig zu dokumentieren und in einen bildlich-grafischen Kontext zu stellen. Der Textband wird durch einen umfangreichen Bildband ergänzt. Durch die darin definierten „Typologien“, das sind umfangreiche Tafelteile mit Abbildungen im Maßstab 2 : 1, wird dem Leser ein Detailreichtum von drei Generationen des Eisernen Kreuzes und deren Varianten geboten – insgesamt mehr als 330 Stücke –, den man bisher nicht einmal erahnen konnte. Diese Typologien stützen sich vor allem auf die bislang nicht öffentlich gezeigten Sammlungen in Berlin, Dresden, Ingolstadt und der ehemaligen Sammlung Aurich.

2 Farbbildbände mit Schuber, 864 Seiten,  
 ca. 1500 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und  
 Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
 Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-58-8 (deutsch)



€ 149,90



## Hans Ernst von Zieten

**Ein vergessener Feldherr der Befreiungskriege –  
 seine Zeit und sein Nachlass**

Autoren: Dr. Gerhard Bauer, Objektbeschreibungen von Sascha Zimmermann

Als Sohn eines Offiziers trat Hans Ernst von Zieten 1786 in die preußische Armee ein. 1792 wurde er als junger Husarenoffizier in den Strudel der Ereignisse hineingerissen, welche auf den Beginn der Französischen Revolution folgten und die Zietens ein Jahr älterem Zeitgenossen Napoleon Bonaparte einen kompetenthaften Aufstieg ermöglichten. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung diente Zieten von Valmy (1792) bis Waterloo (1815) in allen Feldzügen des preußischen Heeres. Seine größten Verdienste erwarb er sich in den letzten drei Jahren der Epoche, wurde dafür jedoch niemals wie andere Protagonisten der Befreiungskriege, wie Blücher, Scharnhorst oder Gneisenau, gefeiert und volkstümlich. Genau wie diese wurde er aber von seinem König und dessen Verbündeten mit Ehren und Auszeichnungen überhäuft. Bis heute hat sich der Ordensnachlass Zietens als einer der wenigen aus der Zeit der Befreiungskriege erhalten. Der phaleristische Teil des Werkes, bestehend aus fachkundigen Beschreibungen und Fotografien der Objekte, wird ergänzt durch einen reich illustrierten Essay, der Hans Ernst von Zietens militärische Laufbahn nachzeichnet und in ihren zeithistorischen Kontext einordnet.



€ 49,90

Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung,  
 reich bebildert, gesamt 208 Seiten, zweisprachig  
 deutsch/englisch (bilingual)  
 Format: 29,5 x 26 cm

978-3-903341-08-1 (zweisprachig: DEU/ENG)

### A forgotten commander of the Wars of Liberation – His time and his estate

Hans Ernst von Zieten joined in 1786 the Prussian army, and in 1792, as a young hussar officer, he was dragged into the maelstrom of events that followed the beginning of the French Revolution. Concurrently, Zieten's contemporary Napoleon Bonaparte, who was a year older, began his meteoric ascent. Apart from a brief interruption, Zieten served in all of the Prussian army's

campaigns from Valmy (1792) to Waterloo (1815). He earned his greatest merits in the last three years of the era, but was never acknowledged and popularly celebrated like other protagonists of the Wars of Liberation, such as Blücher, Scharnhorst or Gneisenau. Like them, however, he was showered with honours and awards by his king and his allies. Zieten's estate with his decorations is

one of the few from the time of the Wars of Liberation to have survived to the present day. The phaleristic part of the work, consisting of expert descriptions and photographs of the objects in Zieten's award estate, is supplemented by a richly illustrated essay, which traces Hans Ernst von Zieten's military career and places it in its contemporary context.

## Die deutschen Generale

**von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung**

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 10)

Dieses mehr als 400 Seiten umfassende Buch schließt an die bereits erschienenen Bände über die deutsche Kavallerie sowie Infanterie an. Mit den Generalen, Kriegsministerien und Generalstäben stellt es einen weiteren Schritt zur vollständigen Bearbeitung der farbigen Uniformen des deutschen Reichsheeres im Zeitraum von 1871 bis 1914 dar.

Die detaillierten Beschreibungen werden durch überwiegend erstmals veröffentlichte Uniformen veranschaulicht, die von bekannten Persönlichkeiten wie Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II., den Generalfeldmarschällen von Moltke und von Mackensen sowie dem württembergischen General Graf Zeppelin oder von Angehörigen des bayerischen, sächsischen oder württembergischen Königshauses getragen wurden. Damit präsentiert dieser Band eine einzigartige Kollektion von Helmen, Uniformen, Epauletten, Achselstücken, Blankwaffen, die vorwiegend in den Depots bedeutender deutscher Museen bzw. im niederländischen Huis Doorn aufbewahrt werden. Zeitgenössische Abbildungen – hauptsächlich Fotos – zeigen die einstigen Träger der Uniformen sowie andere bekannte oder auch unbekanntere Generale und Offiziere.

Das vorliegende Werk ist so aufgebaut, dass zunächst die Generale, dann die Kriegsministerien der Königreiche Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg sowie deren Generalstäbe behandelt werden. Den größten Raum nehmen dabei aufgrund der Stärke der preußischen Armee deren Generale ein. Daran anschließend werden die preußischen Generale in den Kontingenten der Großherzogtümer Hessen und Mecklenburg-Schwerin anhand von Originalen dargestellt. Die württembergischen, sächsischen und bayerischen Generale beenden zusammen mit den Generalen des Herzogtums Braunschweig sowie den Obersten in Generalstellungen das Kapitel über die Generale. Der zweite und der dritte Teil befassen sich mit den verschiedenen deutschen Kriegsministerien und Generalstäben, deren historische Entwicklung der Beschreibung der jeweiligen Bekleidung und Ausrüstung vorangestellt wurde.



Farbbildband, 424 Seiten, ca. 900 Farbfotos,  
 zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen  
 gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-60-1 (nur auf Deutsch lieferbar)



€ 89,90

**ENGLISH VERSION not available anymore!**  
 Pre-order or register for a reprint to: office@verlag-militaria.at



Farbbildband, 544 Seiten, ca. 1000 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos, Tabellen und Abbildungen,  
 Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Großformat: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-94-6 (nur auf Deutsch lieferbar)



€ 99,00

## Freikorps-Auszeichnungen

**einschließlich der Auszeichnungen der Freiwilligen-  
 truppen von 1918 bis 1921 und ihrer Nachfolge-  
 organisationen**

Autor: Ingo Haarcke

Als Folge des Ersten Weltkrieges und der damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Belastungen kam es ab Oktober 1918 im Deutschen Reich vielerorts zu revolutionären Unruhen. Der Kaiser und die anderen Bundesfürsten dankten ab, in München und anderen Zentren bildeten sich Räterepubliken nach sowjetischem Vorbild. Dazu kamen Grenzstreitigkeiten vor allem im Osten, beispielsweise gegenüber dem wiedererstandenen Polen. Die Oberste Heeresleitung (O.H.L.) sah sich gezwungen, nachdem die Demobilisierung der Fronttruppen bereits angelaufen war, die Soldaten als Freiwilligentruppen wieder einsatzbereit zu machen. Zur gleichen Zeit hatten Offiziere aus Angehörigen ihrer alten Truppe und angeworbenen Freiwilligen selbstständige Freikorps aufgestellt. Deren Bild in Geschichte und Öffentlichkeit ist ein zwiespältiges: Einerseits sicherten sie die Grenzen und schlugen revolutionäre Aufstände nieder; andererseits gingen sie dabei oft äußerst brutal vor und gelten politisch teilweise als Vorläufer der Nationalsozialisten.

Unbeschadet ihrer politischen Beurteilung stellen die Freikorps – in ihren unterschiedlichen, auch ideologisch verschiedenen Ausrichtungen – ein wesentliches Phänomen der deutschen Geschichte in der turbulenten Übergangszeit vom Kaiserreich zur Weimarer Republik dar.

Erstmalig werden in diesem Text-Bildband auf 544 Seiten nicht nur die Auszeichnungen der deutschen Freikorps, sondern auch jene anderer Freiwilligentruppen, Einwohnerwehren und Selbstschutzformationen beschrieben und abgebildet. Gestiftet und verliehen wurden diese Auszeichnungen während und nach den Nachkriegskämpfen für Einsätze im Grenzschutz oder gegen politische Gegner innerhalb Deutschlands.

Angesichts der Fülle von Information über diesen geschichtlich interessanten Zeitabschnitt ist dieses Buch nicht nur für den Ordenskundler, sondern auch für jeden militärgeschichtlich Interessierten von großem Wert.

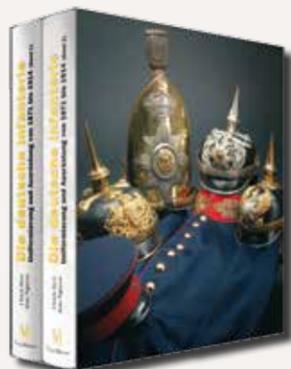
## Die deutsche Infanterie von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung (2 Bände mit Schuber)

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 6)

In diesem zweibändigen, 880 Seiten umfassenden Gesamtwerk wird zum ersten Mal die gesamte Entwicklung der Uniformierung der deutschen Infanterie – von der Reichsgründung 1871 bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs 1914 – umfassend und nahezu lückenlos beschrieben und dargestellt.

Mit insgesamt rund 1600 Farbfotos und 500 zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Bildern wird – angefangen vom preußischen Heer über die darin integrierten Kontingente, die sächsische Armee, das württembergische Armeekorps bis hin zur bayerischen Armee – eine noch nie zusammengefasste Entwicklung bearbeitet und durch Sach- und Fotoquellen wie auch teilweise bisher unbekannte Archivquellen untermauert. Da innerhalb einer solchen Gesamtschau die Jäger und Schützen wie auch die verschiedenen Maschinengewehr-Formationen nicht fehlen dürfen, wurden auch diese Spezial- bzw. Eliteeinheiten der Infanterie gebührend berücksichtigt.



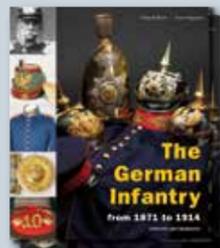
Farbbildband (2 Bände mit Schuber), 880 Seiten, ca. 2100 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-902526-22-9 (deutsch)  
978-3-902526-23-6 (englisch)



€ 129,90

### Also available in ENGLISH



880 pages (linen-bound with a book jacket, it comprises two volumes in a slipcase), ca. 2100 photographs and illustrations.  
Format: 29.5 x 26 cm

This two-volume, 880 page work gives the first complete and almost uninterrupted picture of the development of the uniforms worn by the German Infantry, from the birth of the Empire in 1871 to the eve of World War I in 1914, with detailed descriptions and illustrations. Due to the huge array of headgear, uniforms and equipment, the book is published in two volumes with a slipcase, making it the largest publication from the Verlag Militaria to date. The two volumes illustrate the development of the uniform, starting with the Prussian Army, and covering the integration of the other contingents, the Saxon Army, the Württemberg Army Corps and finally the Bavarian Army, using around 1600 colour photographs and 500 contemporary black-and-white photographs, with sources and newly researched archive material. Naturally, a work on this subject would not be complete without special units and elite formations, so the uniforms of the Jäger and Schützen are also included.

## Die deutsche Kavallerie von 1871 bis 1914

Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 5)

Die deutsche Kavallerie stellte aufgrund ihrer Tradition und Vielfalt die bunteste und farbenprächtigste Waffengattung des deutschen Kaiserreichs dar. In noch nie da gewesenem Umfang zeigt dieser Prachtbildband auf 640 Seiten die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der deutschen Kavallerie von der Reichsgründung 1871 bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs 1914. Dem Leser werden nahezu lückenlos die prachtvollen Kopfbedeckungen der Kürassiere, der sächsischen Schwere Reiter, der Dragoner, der bayerischen Chevaulegers, der Husaren, der Ulanen sowie der Jäger zu Pferde auf brillanten Farbfotos plastisch vor Augen geführt. Anhand einer Vielzahl von abgelihteten Originalen ist es gelungen, die verschiedenen Truppengattungen und deren bundesstaatliche Kontingente des deutschen Kaiserreichs zu dokumentieren.



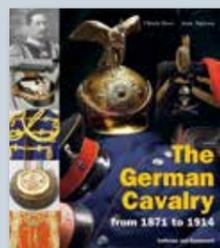
Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-902526-06-9 (deutsch)  
ISBN: 978-3-902526-07-6 (englisch)



€ 99,00

### Also available in ENGLISH



640 pages, approx. 1500 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

With its traditions and diversity the German cavalry represented the most colourful branch of service of the German Empire. To an extent never seen before, this 640 page, magnificently illustrated book shows the uniforms, equipment and armament of the entire German cavalry from the foundation of the Empire in 1871 to the eve of the First World War in 1914. Brilliant colour photographs give the reader a graphic picture of the splendid headgear of cuirassiers, Saxon 'Schwere Reiter', dragoons, Bavarian chevaulegers, hussars, uhlands and mounted Jäger. Numerous photographs of original specimens document the different branches of the service and the state contingents of the German Empire. The mode of wearing individual uniforms and items of equipment is illustrated by contemporary black and white photographs. Based on still extant sources such as clothing regulations or military decrees, the book endeavours to document modifications and alterations to different items of equipment over a period of 43 years.

## Die deutsche Artillerie von 1871 bis 1914

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 14)



Farbbildband, 528 Seiten, ca. 1.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5x26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN 978-3-902526-79-3 (deutsch)  
ISBN 978-3-902526-80-9 (englisch)



€ 95,00

Wie kaum eine andere Waffengattung erlebte die Artillerie gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine rasante Entwicklung. Mit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871 machten bahnbrechende Erfindungen und die konsequente Nutzung von waffentechnischen Entwicklungen – wie beispielsweise das rauchschwache Pulver, Brisanzgranaten oder Rohrrücklaufgeschütze – deutlich, dass im nächsten großen Krieg den schweren Waffen eine entscheidende Rolle zukommen würde. 1914 war es dann so weit. Im Mittelpunkt des mehr als 500 Seiten umfassenden Buches stehen die verschiedenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der Artillerie. Sie werden anhand einer einzigartigen Kollektion von Helmen, Uniformen, Epauletten, Achselstücken, Blankwaffen und weiteren Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen dem Leser anschaulich vor Augen geführt. Der vorliegende Band gibt zunächst eine formationsgeschichtliche Übersicht der Entwicklung der deutschen Artillerie von 1871 bis 1914 sowie der technischen Dienste und der Lehreinrichtungen. Im Anschluss daran werden im Detail die Uniformen der Feldartillerie und danach jene der Fußartillerie behandelt.

### Also available in ENGLISH



528 pages, more than 1.500 photographs, linen-bound with a book jacket.  
Format: 29.5 x 26 cm

At the end of the 19<sup>th</sup> century the artillery, like almost no other branch of service, experienced rapid development. With the formation of the German Empire in 1871, unprecedented inventions and the consistent utilisation of developments in weapons technology such as smokeless powder, brisant shells and recoiling cannon made it clear that in the next large war heavy weapons would play a decisive role. In 1914 that time had come. This illustrated volume on the uniforms and equipment of the German artillery is another step towards completing the series on the uniforms of the German Imperial Army during the period from 1871 to 1914 and follows books on the cavalry, the infantry and generals, war ministries and general staffs that have already been published. The focus of this book, which has over 500 pages, is the diversity of items of uniform and equipment used in the artillery. Drawing on unique collections, helmets, uniforms, epaulettes, shoulder boards, edged weapons and other items of uniform and equipment are clearly presented to the reader.

## Die deutschen Pioniere, Verkehrs- truppen und Train von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 17)



Farbbildband, 512 Seiten, mehr als 1500 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos, Tabellen und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag,  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN 978-3-902526-88-5 (deutsch)  
ISBN 978-3-902526-89-2 (englisch)



€ 95,00

Die Geschichte der Pioniertruppe reicht bis ins Altertum zurück. Noch heute besteht ihre Aufgabe darin, die anderen Waffengattungen zu unterstützen, indem sie deren Beweglichkeit und Durchhaltefähigkeit fördert, aber die Beweglichkeit der gegnerischen Truppen hemmen soll. Im Kaiserreich fand nach 1871 eine weitgehende Angleichung der bayerischen, sächsischen und württembergischen Pioniertruppe an die preußischen Normen statt. Hierbei hoben sich die sächsischen Pioniere mit ihren vollkommen abweichenden Uniformen aber weiterhin im Reichsheer optisch ab. Das Großherzogtum Baden stellte ein eigenes Pionier-Bataillon im Rahmen der preußischen Armee. Das vorliegende Buch gibt zunächst jeweils eine formationsgeschichtliche Übersicht der Entwicklung der deutschen Pioniere, Verkehrstruppen und des Trains im Zeitraum von 1871 und 1914. Danach werden jeweils die Besonderheiten der Kopfbedeckungen, Uniformen und der Ausrüstung dargestellt.

### Also available in ENGLISH

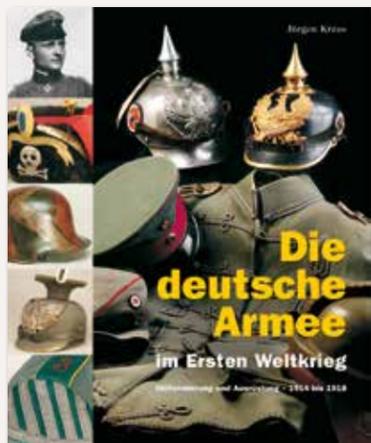


512 pages, more than 1.500 photographs, linen-bound with a book jacket.  
Format: 29.5 x 26 cm

The history of the pioneer troops goes back to antiquity. To this day their task is to support the other branches of service by facilitating their mobility and endurance, while hampering the mobility of enemy troops. In the German Empire, from 1871 the pioneer troops of Bavaria, Saxony and Württemberg had to adapt to conform to Prussian norms although the Saxon pioneers still retained a completely different uniform, giving them a unique appearance within the Imperial Army. The Grand Duchy of Baden provided its own pioneer battalion within the Prussian Army. You will find in the chapters of this book summaries of the developmental history of the German pioneers, technical troops and train formations for the period between 1871 and 1914, followed by the specifics of their headgear, uniforms and equipment. Contemporary photographs and numerous items of uniform illustrate the equipment of the pioneers, technical troops and train that are the subject of this book.

## Die deutsche Armee im Ersten Weltkrieg

Uniformierung und Ausrüstung 1914 bis 1918 Autor: Dr. Jürgen Kraus



(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums Bd. 2)

In diesem 640 Seiten umfassenden Prachtbildband wird die Uniformierung und Ausrüstung des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg umfassend dargestellt. Über 1400 brillante Farbfotos zeigen das gesamte Spektrum der Bekleidung und Abzeichen, vom einfachen Soldaten bis zum Generalfeldmarschall. Im Buch werden nicht nur alle während des Krieges getragenen Stücke ausführlich beschrieben, sondern auch die besonderen Uniformen und Abzeichen der einzelnen Truppengattungen im Detail erläutert. Die faszinierende Vielfalt der historischen Originalstücke wird durch rund 400 zeitgenössische Fotos ergänzt, auf denen die Trageweise der Bekleidungsstücke unmittelbar sichtbar wird. Damit entsteht ein plastisches Bild der deutschen Armee und ihrer äußerlichen Veränderungen, vom Ausmarsch 1914 bis zum Ende des Krieges. Für diesen Bildband wurde der noch nie veröffentlichte Bestand des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt fotografiert, ergänzt durch zentrale Objekte aus dem Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt. Bei aller Tarnfunktion spiegelte die feldgraue Uniform stets die Gliederung der deutschen Armee in verschiedene Kontingente und Truppengattungen wider.

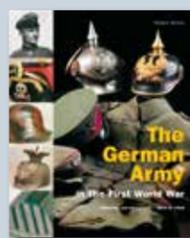
Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1400 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm.

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-9501642-5-1 (deutsch)  
978-3-9501642-6-8 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



640 pages, approx. 1400 photographs & illustrations, Format: 29.5 x 26 cm

This superbly illustrated 640 page volume presents a comprehensive picture of the uniforms and equipment of the German army in the First World War. More than 1400 magnificent colour photographs illustrate the full range of clothing and insignia, from lowly private to lofty field marshal. This book includes not only detailed descriptions of all the garments worn in the German army during the war, but also of the special uniforms and insignia of each branch of service. This fascinating collection of photographs of original pieces is supplemented by 400 contemporary wartime photographs showing clearly how they were actually worn. Together they illustrate the external changes in the German army between 1914 and the end of the war.

## Die deutsche Reichswehr

Die Uniformierung und Ausrüstung des deutschen Reichsheeres von 1919 bis 1932



Autoren: Adolf Schlicht, Dr. Jürgen Kraus

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 3)

In diesem 464 Seiten umfassenden Text- und Bildband werden die gesamte Bekleidung und Ausrüstung des Reichsheeres von 1919 bis 1932 bis ins kleinste Detail beschrieben und anschaulich dargestellt. Mehr als 1000 Fotos und Abbildungen zeigen das Erscheinungsbild der deutschen Reichswehr, die unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg in der Weimarer Republik entstand und deren Uniformen und Ausrüstungsstücke noch bis zum Zweiten Weltkrieg in Verwendung waren. In der experimentellen Phase der Vorläufigen Reichswehr 1919/20 wurde nach ganz neuen Wegen in der Uniformierung gesucht, doch mit der Schaffung der endgültigen Reichswehr im Jahre 1920 fand die Uniformierung mit der Rückkehr zu traditionelleren Formen ihre endgültige Ausformung. Anknüpfend an das deutsche Heer im Ersten Weltkrieg wurde eine moderne Einheitsuniform mit einem ganz neuen System von Abzeichen geschaffen. Deren Bestandteile, einschließlich der Abzeichen und persönlichen Ausrüstungsteile, werden exakt beschrieben, wobei sich die Darstellung auf umfangreiche Quellenforschungen stützen kann.

Farbbildband, 464 Seiten, ca. 1000 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-902526-00-7 (deutsch)  
978-3-902526-01-4 (englisch)



€ 89,90

Also available in ENGLISH



464 pages, approx. 1000 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This illustrated volume of 464 pages describes and shows in minute detail the entire clothing and equipment of the German Army from 1919 to 1932. More than 1000 photographs and illustrations show the appearance of the German Reichswehr, which developed in the Weimar Republic immediately after the First World War and whose uniforms and items of equipment were still in use up to the Second World War. Following the German Army in the First World War, a modern standard uniform was created with an entirely new system of insignia. Its components, including insignia and personal items of equipment, are described in detail in this book.

## Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918 (Band 1 & 2)

Autor: Dr. Jürgen Kraus

Durch seinen wissenschaftlichen Aufbau kann die vorliegende Arbeit als absolutes Quellenwerk und bleibendes Standardwerk zur feldgrauen Uniformierung des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg bezeichnet werden. Darin werden alle Bekleidungsstücke einzeln in ihren Veränderungen, die oft durch die knappe Rohstofflage im Krieg bedingt waren, ausführlich beschrieben und durch klare Illustrationen veranschaulicht. Der Bogen spannt sich von den Kopfbedeckungen, Röcken, Hosen und Mänteln über sämtliche Uniformabzeichen bis zu den persönlichen Ausrüstungsstücken einschließlich Tornister, Gasmasken und Pferdeausrüstung. Besondere Abschnitte sind den neuen Spezialbekleidungen für Gebirgs- und Schneeschuhtruppen und der Tropenkleidung gewidmet. Insgesamt 70 ganzseitige Farbtafeln führen die Systematik der feldgrauen Uniform dem Leser in übersichtlicher Form vor Augen. Finden Sie das und vieles mehr in diesen zwei Bänden!



2 Textbände mit Schuber, 1150 Seiten und 70 ganzseitige Farbtafeln, Hardcover-Band mit Schutzumschlag. Format: 26 x 18,5 cm

Band 1 & 2 kann auch separat erworben werden.: (ISBN: 978-3-902526-33-5)

€ 99,00

## Das deutsche Heer in Feldgrau 1907–1918 (Fotoband)

Autor: Wolfgang Hanne

Dem Aufbau des zweibändigen Textbandes „Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918“ folgend illustriert dieser Bildband nahezu lückenlos sämtliche beschriebenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der feldgrauen Uniformierung und deren Trageweise anhand von mehr als 1000 zeitgenössischen Fotografien. In jahrelanger Sammeltätigkeit gelang es dem Autor, eine unglaubliche Fülle eindringlicher Bilder zusammenzutragen, die einen repräsentativen Querschnitt der gesamten Uniformierung ergeben. Diese bislang unveröffentlichten Fotoaufnahmen der wohl umfangreichsten Privatsammlung zu diesem Thema bilden einen wertvollen Ergänzungsband zu dem oben angeführten Werk.

Bildband mit Schuber, 720 Seiten, ca. 1100 Fotos, Hardcover-Band mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Der Fotoband kann auch separat erworben werden. (ISBN 978-3-902526-34-2)

€ 99,00



Band 1 & 2 und Fotoband (zusammen) (ISBN 978-3-902526-35-9)



€ 169,90

Only available in GERMAN



Farbbildband, 592 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-902526-24-3 (deutsch)  
978-3-902526-25-0 (englisch)

## Die deutschen Kolonial- und Schutztruppen von 1889 bis 1918

### Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Dr. Jürgen Kraus, Dr. Thomas Müller

(Kataloge des Bayerischen Armeemuseums, Band 7)

Dieser 592 Seiten umfassende Farbbildband befasst sich zunächst mit der Geschichte deutschen Kolonialstrebens: Ausgehend von den ersten zaghaften Kolonisierungsprojekten werden die historischen Zusammenhänge zwischen 1884 (der staatsrechtlichen Etablierung des ersten „Schutzgebietes“) und 1919, dem formalen Ende des deutschen Kolonialreiches, geschildert. Im zweiten Teil des Buches wird die Bekleidung und Ausrüstung der Schutztruppen ausführlich behandelt. Aufbauend auf den Anfängen der Schutztruppen in Deutsch-Ost- und -Südwestafrika seit 1889 wurde 1896 eine einheitliche Bekleidung für alle „Kaiserlichen Schutztruppen“ festgelegt. Neben einer repräsentativen grauen Heimatuniform umfasste sie eine zweckmäßige sandfarbene oder weiße Tropenuniform, die dem Klima in den Schutzgebieten angepasst war. Ein vollkommen anderes Bild boten die für Ostasien bestimmten Truppen. Zunächst konnte das im Jahr 1900 ausgesandte Ostasiatische Expeditionskorps nur eine improvisierte Uniformierung erhalten, die u. a. mit Strohhüten einen exotischen Eindruck erweckte. Doch bereits ab 1901 erhielten die Truppen eine speziell geschaffene feldgraue Winter- und Sommerbekleidung mit völlig neu entwickelten Helmen, Tropenhelmen, Waffenröcken und Ausrüstungsteilen.

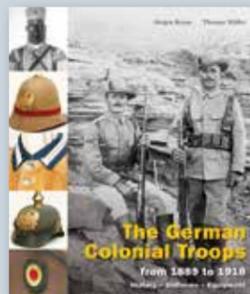


€ 99,00

### Also available in ENGLISH

This 592 page illustrated volume deals first with the history of Germany's colonial ambition, thus providing a historical and political framework. This introductory section closes with the campaigns and military operations prior to the First World War and the occurrences during the War, 1914 to 1918. The second part deals with the uniforms and equipment of the Schutztruppen: Based on the early uniforms worn from 1889 in German East Africa and German South-West Africa, the universal uniform for all 'Imperial Schutztruppen' was established in 1896. Despite the basic form, uniforms and equipment varied in the protectorates. The troops for East Asia presented a completely different picture. By 1901 the troops were issued special field grey winter and summer uniforms with brand new helmets, pith helmets, tunics and equipment. These items were not only worn by the East Asia Occupation Troops until 1909, they also became trial models in the search for a new field uniform and many important elements were later incorporated into the field uniform of the German Army.

592 pages, approx. 1500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm



## Die deutschen Marinen 1818 – 1918

### Organisation, Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung

Autoren: Rolf Noeske, Claus P. Stefanski

Dieses zweibändige, 1336 Seiten starke Werk stellt umfassend und detailliert die Geschichte der deutschen Marinen – von den ersten Gedanken an eine Königlich Preussische Kriegsmarine im Jahre 1818 bis hin zum „Aus“ für die Kaiserlich Deutsche Marine am Ende des Ersten Weltkriegs – dar. Die Organisation sowie die Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung und deren Veränderungen im Laufe der Zeit werden anhand von zeitgenössischem Archiv- und Bildmaterial nahezu lückenlos nachvollzogen. Den Hintergrund dazu bilden die Organisation, die Personal-, Laufbahn- und Dienstgradstrukturen der Personen des Soldatenstandes, aber auch der Militär- und Zivilbeamten. Nach zehnjähriger Forschungstätigkeit kann die nun vorliegende Publikation als Standardwerk zur Marineuniformierung, -bewaffnung und -ausrüstung für den Zeitraum von 1818 bis 1918 bezeichnet werden.



Only available in GERMAN

2 Textbände mit Bildteil + Schubert, 1336 Seiten, davon 304 farbige Bildtafeln, Hardcover-Bände mit Schutzumschlag. Format: 26,5 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-45-8 (deutsch) € 99,00

## ORGANISATIONSHANDBUCH der k.u.k. Armee im Ersten Weltkrieg 1914–1918

### Heeresstruktur, Aufbau und Gliederung

Herausgeber: Dr. M. Christian Ortner



Reprint, 736 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 26 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-93-9



€ 79,90

Die systematische Strukturierung und Organisation der österreichisch-ungarischen Armee während des Ersten Weltkriegs stellt nicht nur für den militärhistorisch Interessierten, sondern auch für den ausgebildeten Historiker

ein besonders schwieriges Themenfeld dar. Sowohl hinsichtlich der wehrrechtlichen Basis, die sich aus der Dreiteilung der Armee in ein „gemeinsames“ k.u.k. Heer, die k.k. Landwehr und k.u. Honvéd ergab, als auch durch die „innere“ Aufbauorganisation unterschied sich die „Bewaffnete Macht“ der Donaumonarchie maßgeblich von jener anderer europäischer Armeen dieser Zeitepoche. Die Komplexität der Heeresstruktur spiegelt sich anhand zahlreicher vor dem Kriegsbeginn erschienener Handbücher und Lehrbellefe wider, von denen jenes des späteren Generalmajors Hugo Schmid Edler von Boneti als das übersichtlichste und nutzerfreundlichste gilt. Um die kriegsbedingt vorgenommenen Änderungen in der Heeresstruktur sowie die während des Krieges geschaffenen Neformationen darzustellen, wurde im September 1917 ein streng geheimer Orientierungsbeleg für höhere Kommanden herausgegeben.

Only available in GERMAN

## Die „steife Offizierskappe“

### Zur Geschichte eines typisch österreichischen Elements der Uniform

Herausgegeben von der Österreichischen Gesellschaft für Heereskunde

Autor: Hermann Hinterstoisser

(Erschienen in der Reihe: Militaria Austriaca Nr. 20)

Es gibt wohl kaum ein Element der Uniformierung der österreichischen Armee vor 1918, das so sehr zum Symbol einer Epoche geworden ist, wie die „steife Offizierskappe“. Der jeweiligen Mode folgend, nahm sie unterschiedliche Formen an, mal zerknautscht oder niedrig, mal hoch und steif wie ein Zylinder. Im Straßenbild der Donaumonarchie war sie allgegenwärtig, von der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bis in die fernsten Garnisonsorte Galiziens oder der Herzegowina.

Ähnliche Kappen trugen Staats- und Eisenbahnbeamte ebenso wie Angehörige von Veteranenvereinen, sie galten als Ausdruck staatlicher Autorität schlechthin. In den Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs nach 1918 wurde dieser Kappentyp gerade deshalb zum Gegenstand politischer Kontroversen – und erlebte in den 1930er-Jahren eine (kurze) Wiedergeburt, im Sinne eines historisierenden Österreichbewusstseins als Gegenmodell zum bedrohlich aufkeimenden Nationalsozialismus. Die vorliegende, reich illustrierte Studie stellt die uniform- und kulturhistorische Entwicklung der „steifen Offizierskappe“ im 19. und 20. Jahrhundert umfassend dar und berücksichtigt auch die europäische Perspektive dieses Uniformstücks.“

Only available in GERMAN



€ 29,90

## Biografische Reihe zur neueren Geschichte Österreichs

### Band I: Volkswehrleutnante

Autoren: Mag. Christian Frech, Prof. Mag. Peter Steiner, Mag. (FH) Markus Pichler



Textband mit Fotoanhang, 344 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 26 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-91-5



€ 49,90

Die junge Republik Deutschösterreich war zum Zeitpunkt ihrer Gründung 1918 mehrfachen Bedrohungen ausgesetzt. Aus Donaumonarchie hervorgegangene Nachfolgestaaten stellten an den Außengrenzen Gebietsforderungen und im Inneren drohte die Gefahr

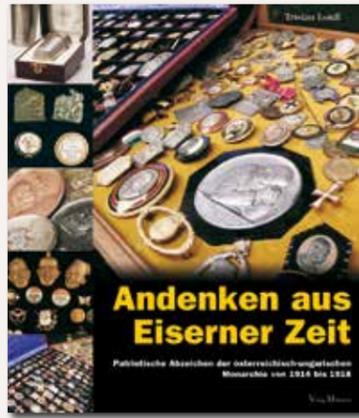
der Errichtung einer Räterepublik. Hunderttausende von heimkehrenden Soldaten versuchten über österreichisches Staatsgebiet in ihre Heimatländer zu gelangen. Die provisorische Staatsregierung unter Staatskanzler Karl Renner sah sich gezwungen, umgehend eine militärisch organisierte Ordnungsmacht zur Abwehr dieser Bedrohungen zu installieren. Unter der Bezeichnung „Volkswehr“ wurde eine provisorische deutschösterreichische Wehrmacht aufgestellt. Eine Forderung der Sozialdemokratie war die Schaffung eines neuen republikanisch gesinnten Offizierskorps, das weitgehend aus dem Unteroffiziersstand hervorgehen sollte. Damit wurde die Institution des „Volkswehrleutnants“ geschaffen. Zwischen November 1918 und Jänner 1920 wurden 122 Volkswehrleutnante ernannt. Ihre Lebensläufe und Schicksale in der Monarchie, der Ersten Republik und im „Dritten Reich“ bis hinein in die Zweite Republik werden in diesem Band auf Basis vorhandenen Aktenmaterials beleuchtet und ausgewertet.

Only available in GERMAN



Text-Bildband, 208 Seiten, über 250 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Hartkarton-Einband, Format: 17,5 x 24,7 cm

ISBN: 978-3-902526-97-7 (nur auf Deutsch lieferbar)



## Andenken aus Eiserner Zeit

**Patriotische Abzeichen der österreichisch-ungarischen Monarchie von 1914 bis 1918**

Autor: Tristan Loidl

Dieser 320 Seiten umfassende Farbbildband behandelt die patriotischen Spendenabzeichen und Erinnerungsgegenstände der österreichisch-ungarischen Monarchie in der Zeit des Ersten Weltkriegs. Besonders die bunten, zum Teil kunstvoll gestalteten Ansteck-Abzeichen zählen heute mehr denn je zu einem beliebten Sammelgebiet, das weit über die Grenzen Österreichs hinausreicht. Anhand der ca. 2500 im Detail abgebildeten Objekte wird ein breiter repräsentativer Querschnitt der mehreren Tausend verschiedenen Abzeichen aufgezeigt. Das Buch beschreibt aber nicht nur die Abzeichen kommerzieller Hersteller, sondern im Besonderen die Spendenabzeichen der einzelnen Hilfsorganisationen und gibt somit einen Einblick in die Strukturen der Spendentätigkeit der offiziellen Kriegsfürsorge. Dieser Bildband liefert wertvolle Hintergrundinformationen, erklärt Zusammenhänge und beleuchtet auch wirtschaftliche und propagandistische Aspekte der „Kriegserinnerungen“ jener Zeit. Der Bogen spannt sich von Abzeichen mit dem Bildnis des greisen Kaisers Franz Joseph I. über die bunten Vivatbänder, die Eisernen Wehrmänner bis hin zu den Ringen „Gold gab ich für Eisen“ und Bildpostkarten.



Farbbildband, 320 Seiten, ca. 2500 Objekte, viele SW-Fotos, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:  
ISBN: 978-3-9501642-4-4

€ 69,00



## Information. Propaganda. Kunst. Information. Propagande. Art.

Autor: Dr. Erik Eybl

Die mit dem Ersten Weltkrieg so blutig beginnende erste Hälfte des 20. Jahrhunderts bildete den Abschluss von 500 Jahren europäischer Machtpolitik. Noch nie zuvor waren derartige Massen angeboten worden. Noch nie zuvor erfasste ein Krieg die gesamte Wirtschaft und das gesamte zivile Leben. Neben den Zeitungen war das Plakat in jedem Land das einzige Massenmedium, um diese Vorgänge zu steuern. Viele Plakate waren nicht bloß als Informationsträger, sondern in erster Linie als Propagandainstrumente gedacht. Aber auch wenn sie hauptsächlich den Gesetzen der Werbepsychologie verpflichtet waren, waren es doch oft auch Kunstwerke.

Dieser dreifache Inhalt, gleichzeitig Informationsträger, Propagandamaterial und Kunstwerk zu sein, macht die Plakate des Ersten Weltkriegs trotz ihres grauenhaften Anlasses so interessant. Besonders reizvoll ist dabei der Vergleich französischer und österreichisch-ungarischer Stücke. Die Künstler beider Staaten verwendeten auch für ganz ähnliche Themen eine unterschiedliche Plakatsprache, um jedoch die gleichen Ziele zu erreichen. Ihre Werke waren vielleicht psychologisch nicht so ausgeklügelt wie die Plakate Großbritanniens oder der USA, zu den künstlerisch wertvollsten zählen sie jedenfalls.



€ 49,90

Farbbildband, 208 Seiten, ca. 200 Plakate und Abbildungen, Hardcover mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-39-7  
(zweisprachig: deutsch/französisch)

Bilingual in DEUTSCH/FRANÇAIS

*La première moitié du XXème siècle, qui avait commencé de façon si sanglante avec la Première Guerre Mondiale, marque la fin de cinq cents ans de Machtpolitik (politique de puissance) européenne. Jamais un tel nombre de vies humaines n'avait été mis en jeu jusque là. Jamais une guerre n'avait impliqué la totalité de l'économie et la totalité de la vie des populations civiles. Dans tous les pays, l'affiche était, à côté des journaux, le seul media pour piloter les événements : de nombreuses affiches n'étaient pas seulement vecteurs d'information, elles étaient conçues avant tout comme instruments de propagande. Cependant, même si elles devaient obéir aux règles de la psychologie de la communication, elles étaient bien souvent de véritables œuvres d'art. Tout à la fois media d'information, matériel de propagande, et œuvres d'art : cette triple intention rend les affiches particulièrement intéressantes malgré les circonstances tragiques de leur création. Dans ce contexte, la comparaison entre les affiches réalisées en France et celles réalisées en Autriche-Hongrie est tout à fait passionnante. Pour traiter de thèmes très semblables les artistes des deux pays utilisaient un langage pictural bien différent et cependant parvenaient aux mêmes fins. Certes, leurs œuvres ne montraient pas la même ingéniosité psychologique que les affiches britanniques ou américaines, elles n'en restent pas moins d'une très grande valeur artistique.*



Farbbildband, 672 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:  
978-3-902526-30-4 (deutsch)  
978-3-902526-31-1 (englisch)  
978-3-902526-32-8 (ungarisch)



€ 99,00

## Die ungarische Honvéd

**Uniformierung und Ausrüstung der ungarischen Landwehr – von 1868 bis 1918**

Autor: Dr. György Ságvári

Als Folge des österreichisch-ungarischen Ausgleichs bestand die gesamte bewaffnete Macht der Donaumonarchie seit 1868 aus drei Teilen: Neben der gemeinsamen k.u.k. Armee gab es zwei voneinander getrennte Landwehren, die in den jeweiligen Reichshälften – der österreichischen und der ungarischen – aufgestellt wurden. Die königlich ungarische Landwehr, umgangssprachlich auch „Honvéd“ genannt, entwickelte sich bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 zu einer in fast allen Waffengattungen detailgetreuen magyarischen Version „en miniature“ der gemeinsamen Armee. Unter dem Motto „Für König und Vaterland“ fanden in ihr Traditionen ungarischen Soldatentums Eingang, die sich aus dem Revolutionsjahr 1848, aber auch aus den napoleonischen Kriegen und den ruhmreichen Husarenmythen herleiteten. Diese kleine ungarische Armee der „zweiten Linie“, ihr historischer Hintergrund und ihre politische Bedeutung sowie die Gliederung, Uniformierung und Ausrüstung werden in diesem Bildband von ihrer Entstehung bis zum Zusammenbruch Österreich-Ungarns im Jahr 1918 vorgestellt.

Also available in ENGLISH & MAGYAR



672 pages, ca. 1500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29,5 x 26 cm

From 1868 to the outbreak of the First World War in 1914, the Royal Hungarian Territorial Army, colloquially known as the *Honvéd*, developed into a veritable Hungarian miniature form of the k.u.k. Army, particularly in its arms of service. With its motto 'For King and Fatherland', Hungarian soldierly traditions made their way into the Honvéd Army. This book aims at giving an in-depth presentation of this small Hungarian army, its historical background, political significance, of its structure, uniforms and equipment from its beginnings to the fall of Austria-Hungary in 1918.

## Mit blankem Säbel

**Österreichisch-ungarische Blankwaffen von 1848 bis 1918**

Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Erich Artlieb



Farbbildband, 544 Seiten, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-9501642-2-0 (deutsch)  
978-3-9501642-3-7 (englisch)

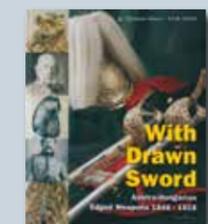


€ 95,00

In diesem Farbbildband sind die österreichisch-ungarischen Blankwaffen von 1848 bis 1918 auf mehr als 1200 Abbildungen und Fotos dargestellt. Das Buch beschreibt sämtliche militärische Säbel, Degen und Dolche der Donaumonarchie und liefert eine Vielzahl neuer Erkenntnisse und zahlreiche, bisher unbekannte, wissenschaftliche Details. Für dieses Buch wurden u. a. die schönsten und seltensten Blankwaffen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien und des Ungarischen Armeemuseums in Budapest fotografiert. Nicht nur der Sammler, sondern auch der heereskundlich Interessierte hält mit diesem Standardwerk ein wertvolles Instrument in Händen, um die unterschiedlichen Blankwaffen erkennen und identifizieren zu können. Auf mehr als 540 Seiten spannt sich der Bogen von der Infanterie, Kavallerie und den Technischen Truppen über die Gendarmerie und Militärbeamten bis hin zur Kriegsmarine und den kaiserlichen Garden.



Also available in ENGLISH

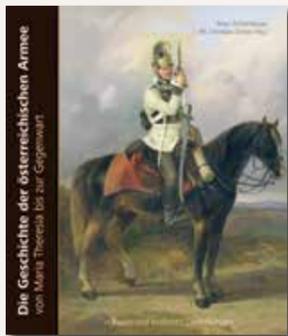


544 pages, approx. 1200 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket.  
Format: 29,5 x 26 cm

This comprehensive and colourful book presents Austro-Hungarian edged weapons from 1848 to 1918 in over 1200 illustrations and photographs. It contains detailed descriptions of every sabre, sword, and dagger used in the Austrian Monarchy, as well as many exciting new discoveries and hidden details. Some of the most beautiful and rare edged weapons in the Heeresgeschichtliches Museum in Vienna and the Hungarian Army Museum Budapest have been photographed for this book. Not only the collector, but anyone with an interest in military history will find this standard work an invaluable tool for recognizing and identifying the different weapons. More than 540 pages cover everything from infantry, cavalry, and technical troops, through Gendarmes and officials, to the navy and various Imperial Guards.

# Die Geschichte der österreichischen Armee

von Maria Theresia bis zur Gegenwart



Herausgeber: Peter Fichtenbauer, M. Christian Ortner

Die Uniform bleibt das markanteste Unterscheidungsmerkmal, das den Soldaten sowohl vom Zivilisten als auch Angehörigen anderer Armeen abhebt. In dieser Hinsicht weist die Uniformierung österreichischer Soldaten bis heute bereits eine mehr als dreihundertjährige Geschichte und Entwicklung auf. Brüche und Zäsuren bei der Ausgestaltung der sogenannten „Monturen“ ergaben sich aus der Anpassung an die Zweckmäßigkeit in Dienst und Gefecht oder auch der Beachtung attraktiver und modischer Trends. Diesen standen wiederum Bestrebungen nach Kontinuitäten und Traditionalismen gegenüber, welche teilweise Jahrhunderte überdauerten und bis in die Gegenwart feststellbar sind. Der Entwicklung und Komplexität der österreichischen „Monturwirtschaft“, die sich meist nur mehr dem ausgewiesenen Kenner erschloss, sollte nun erstmals eine Publikation beigelegt werden, welche anhand von über 300 originalen Uniformdarstellungen des Zeitraumes von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart – eingebettet in historische Essays zur österreichischen Militärgeschichte – das Aussehen österreichischer Soldaten augenscheinlich dokumentiert. Die durchwegs sehr aufwendig ausgeführten Darstellungen renommierter Künstler stammen aus den reichhaltigen Beständen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien und werden mit Masse nun zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Farbbildband, 304 Seiten, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen: ISBN: 978-3-902526-71-7 (deutsch) 978-3-902526-72-4 (englisch)



€ 49,90

# Der Zauber der Montur

Katalog des k.u.k. Armee-Ausstatters Max Schall in Wien, 1914/15

Kommentierte Neuauflage

Die Neuauflage des gleichermaßen umfangreichen wie auch reich illustrierten militärischen Warenhauskataloges der Wiener Firma Max Schall, Ausgabe 1914/15, lässt das Herz eines jeden am k.u.k. Militär Interessierten höher schlagen. Dieser Katalog bietet auf über 320 Seiten Einblicke in die gegenständliche Alltagswelt eines Offiziers oder Unteroffiziers der k. (u.) k. Armee in allen Garnisonen Österreich-Ungarns mit seinen über 50 Millionen Einwohnern. Eine Einleitung von Dr. Erhard Koppenteiner, die sich mit der Erzeugung von Uniformen und militärischer Ausrüstung durch private Ausstatter in der Donaumonarchie befasst, ist dem Katalog vorangestellt. So genau das dienstliche wie private Erscheinungsbild des einst hochgeachteten Militärstandes zum Beispiel durch Adjustierungs-„Vorschriften“ innerhalb einer riesigen und bunten Vielfalt geregelt war, so variantenreich war der tolerierte oder auch durch die verschiedenen Erzeuger der Produkte entstandene Freiraum für individuelle Bedürfnisse und Vorlieben sowie Qualitäten und Preisklassen, Standesgewohnheiten und auch zeitlich wandelnde Moden.

Schwarz-Weiß-Bildband, 328 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Format: 29,3 x 23 cm

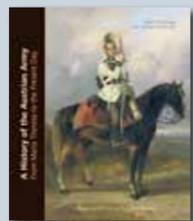
ISBN: 978-3-902526-69-4 (deutsch)

€ 49,90

Only available in GERMAN



## Also available in ENGLISH



304 pages, linen-bound with a book jacket.

Format: 29.5 x 26 cm

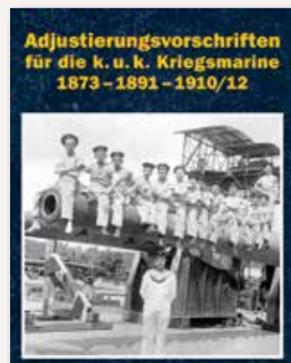
The armed and 'uniformly' equipped soldier stands as the embodiment of the state's monopoly on the use of force and the uniform itself is of particular importance in this respect because it identifies him as a member of a very special fellowship. The development of the uniforms of Austria's soldiers spans more than three hundred years. Breaks and pauses in the design of the soldiers' dress were the result of adjusting to the practicalities of duty and battle requirements but also of maintaining a pleasing appearance and observing fashion trends. Now, for the first time, the development and complexity of Austria's uniforms, previously known only to aficionados, is opened up to a wider audience in a publication that includes more than 300 original illustrations of uniforms from the 18th century to the present. This book presents pictorial documentation of the appearance of Austrian soldiers throughout the period with the support of essays on Austria's military history. The particularly well-executed illustrations by renowned artists come from the extensive archives of the Heeresgeschichtliche Museum in Vienna and are presented to the general public here for the first time.

... this respect because it identifies him as a member of a very special fellowship. The development of the uniforms of Austria's soldiers spans more than three hundred years. Breaks and pauses in the design of the soldiers' dress were the result of adjusting to the practicalities of duty and battle requirements but also of maintaining a pleasing appearance and observing fashion trends. Now, for the first time, the development and complexity of Austria's uniforms, previously known only to aficionados, is opened up to a wider audience in a publication that includes more than 300 original illustrations of uniforms from the 18th century to the present. This book presents pictorial documentation of the appearance of Austrian soldiers throughout the period with the support of essays on Austria's military history. The particularly well-executed illustrations by renowned artists come from the extensive archives of the Heeresgeschichtliche Museum in Vienna and are presented to the general public here for the first time.



544 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm ISBN: 978-3-902526-57-1 (deutsch)

€ 89,90

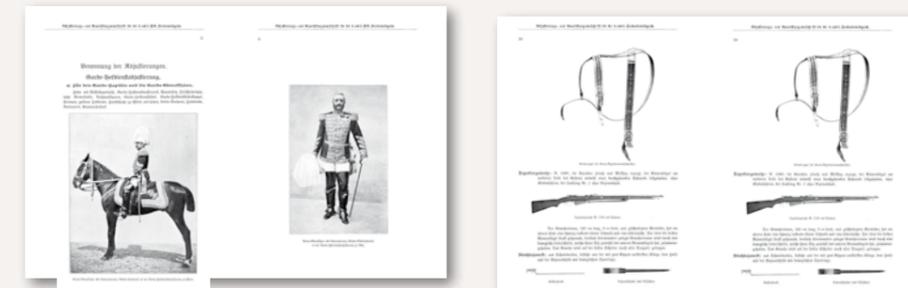


830 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm ISBN: 978-3-902526-46-5 (deutsch)

€ 85,90

# Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Garden

Im Gegensatz zu anderen Staaten hatte das Heer der Donaumonarchie keine Garde-Regimenter im Sinne von Eliteformationen, wohl aber verfügte der k. u. k. Hof in Wien über mehrere Garden, die dem Schutz des Monarchen, vor allem aber der kaiserlichen Prachtentfaltung dienten. Für jede dieser sechs Formationen gab es eine ausführliche Adjustierungsvorschrift, die jedes Detail der oft prachtvollen Uniformen – bis hin zum legendären Pantherfell der königlich-ungarischen Leibgarde – genau regelte. Neben den genauen Beschreibungen enthielten diese Vorschriften, die heute zu gesuchten Raritäten auf dem Antiquitätenmarkt zählen, auch Fotoaufnahmen der einzelnen Uniform- und Ausrüstungsarten.



# Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Kriegsmarine 1873 - 1891 - 1910/12

Österreich-Ungarn war bis zum Ersten Weltkrieg eine führende europäische Macht und verfügte auch über eine Kriegsmarine. Wie das Landheer gab auch die k.u.k. Kriegsmarine detaillierte Adjustierungsvorschriften heraus, in der die Uniformen und Ausrüstungsstücke genau festgelegt wurden – vom Admiral bis zum einfachen Matrosen. Kappe und Tropenhelm, Flottenrock und Pantalons, aber auch Unterwäsche sowie Handschuhe und Seitenwaffen waren in diesen Vorschriften genau beschrieben und abgebildet.



# Das Tagebuch eines Leutnants

Herausgegeben von Gabriele Baumann unter Mitarbeit von Erwin A. Schmidl

Es begann mit einem Flohmarktfund: ein unscheinbares Quartheft mit schwarzem Umschlag und vielen vergilbten Seiten mit handschriftlichen, manchmal schwer lesbaren Notizen. Oberleutnant Friedrich Kren, 1889 in Laibach / Ljubljana geboren, hatte darin seine Erlebnisse als k.u.k. Offizier im Ersten Weltkrieg festgehalten: die Mobilmachung Ende Juli 1914 in Klagenfurt, den Transport an die Front in Galizien, die ersten Gefechte. Die Begeisterung zu Kriegsbeginn, die Sorgen, die Angst. Ende August 1914 schwer verwundet, fiel er in russische Kriegsgefangenschaft und notierte detailliert seine Eindrücke auf der Reise nach Sibirien, in ein Lager bei Wladiwostok. Im Herbst 1916 wurde er aus gesundheitlichen Gründen repatriert. Durch seine genauen, auch literarisch beachtlichen Beobachtungen stechen Krens Aufzeichnungen unter den vielen Texten von Zeitzeugen des Ersten Weltkriegs hervor und erlauben uns neue Einblicke in das Leben und Leiden der Soldaten im Feld und in Gefangenschaft.

Textband, 176 Seiten, inkl. 15 handgezeichneter Skizzen des Autors, Hardkarton-Einband, Format: 13,4 x 21,4 cm

978-3-903341-00-5 (nur auf Deutsch lieferbar)

Only available in GERMAN

€ 29,90



Das Tagebuch eines Leutnants

Herausgegeben von Gabriele Baumann unter Mitarbeit von Erwin A. Schmidl





Farbband, 640 Seiten, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-902526-12-0 (deutsch)  
978-3-902526-13-7 (englisch)



€ 95,00

## Die österreichisch-ungarische Artillerie

von 1867 bis 1918

Technik, Organisation und Kampfverfahren

Autor: Dr. M. Christian Ortner

Die österreichisch-ungarische Artillerie erfuhr im Zeitraum von 1867 bis 1918 sowohl in technischer als auch in organisatorischer Hinsicht bedeutende Veränderungen. Ausgehend vom Vorderladergeschütz der „Batterie der Toten“ in der Schlacht bei Königgrätz 1866 wurde die Artillerie kontinuierlich modernisiert, entwickelte sich über die Geschütze M.1875, M.1880 und M.1899 hin zur Rohrrücklaufartillerie und schließlich zur Massenartillerie des Ersten Weltkriegs.

Auf insgesamt 640 Seiten und mehr als 1200 teilweise erstmals veröffentlichten Fotos, Skizzen und Abbildungen zeigt das Buch nicht nur Aussehen und Konstruktionsprinzipien der mehr als hundert eingeführten österreichischen Geschütze, sondern auch zahlreiche Prototypen sowie das zeitgenössische ausländische Artilleriematerial. Tabellen und Organisationsschemata beschreiben die Gliederung und Organisationsstruktur der Artillerie in den einzelnen Zeitabschnitten. Planskizzen und Beschreibungen erklären im Detail Schießverfahren und Artillerietaktik. Anhand von Farbdarstellungen werden die während des Ersten Weltkriegs verwendeten österreichisch-ungarischen Munitionsorten im Detail besprochen.

### The Austro-Hungarian Artillery – English edition

640 pages with approx. 1200 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29,5 x 26 cm

Over the period from 1867 to 1918 the Austro-Hungarian artillery experienced major changes both in technical and organizational terms. Proceeding from the muzzle-loader of the 'Battery of the Dead' at the Battle of Sadowa in 1866, the artillery was continuously modernized and evolved from the M 1875, and M 1899 systems to barrel recoil artillery and finally the massed guns of the First World War.

A total of 640 pages and more than 1200 photographs, design sketches and illustrations, sometimes published for the first time, demonstrate not only the appearance and design principles of the more than a hundred artillery models introduced over this period, but also numerous prototypes and contemporary foreign artillery systems.

## Die glatte Vorderlader-Artillerie der k. k. Marine 1750 – 1866

Autor: Dr. Karl Klaus Körner

Dieser 480 Seiten umfassende Text-Bildband beschreibt die Bewaffnung der österreichischen Flotte mit Schiffsgeschützen und ihre Entwicklung von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Einführung von gezogenen Kanonen der Schiffsartillerie. Der Autor, Dr. Karl Klaus Körner, legt nach mehr als 40-jähriger Forschungsarbeit in österreichischen und ausländischen Archiven ein einzigartiges Quellenwerk vor, das nicht nur große Lücken schließt, sondern zum ersten Mal einen tiefen Einblick in die waffentechnische Entwicklung der österreichischen Marine gibt.

Ein Kriegsschiff ist nicht Selbstzweck. Seine Waffen sind das Mittel zur Durchsetzung gesteckter Ziele. Während die Schiffsartillerie ab den ersten gezogenen Kanonen des 19. Jahrhunderts allgemein gut dokumentiert ist, fehlten – selbst bei den großen Seenationen – bis in die jüngste Zeit zusammenfassende Darstellungen über die glatten Vorderlader. Für die k. k. Marine gab und gibt es sie nicht. Das mag damit zusammenhängen, dass die österreichische Marinetradition der Frühzeit zwei großen Brüchen ausgesetzt war. Die Übernahme der venezianischen Flottenreste im Jahre 1798 zusammen mit unpassender Marineartillerie war mehr Belastung als Gewinn. Nach dem Verlust des Meerzuganges im Jahre 1809 bescherte die politische Neuordnung nach den Napoleonischen Kriegen der k. k. Marine ein reiches Erbe an Schiffen und brauchbarem Artilleriematerial. Davon zehrte Österreich die nächsten Jahrzehnte und sah sich erst sehr spät gezwungen, seine Seestreitkräfte aus eigener Kraft mit den nötigen Mitteln auszustatten. So war die Marineartillerie zur Zeit der glatten Vorderlader ein Sammelsurium aus verschiedenen Systemen, Formen und Herkunftsländern. Dieses Buch geht allen diesen Spuren nach.



Only available in GERMAN

€ 95,00

Farbband, 480 Seiten, 375 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:  
ISBN 978-3-902526-78-6 (deutsch)



Farbband, 320 Seiten, ca. 800 Objekte, viele SW-Fotos, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.  
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:  
ISBN: 978-3-902526-41-0 (deutsch)  
978-3-902526-42-7 (englisch)



€ 69,90

## Soldat auf zwei Rädern

Die Motorräder des Bundesheeres der Ersten Republik (1920–1938)

Autor: Dr. Walter Blasi

Dieses Buch handelt vom Motorradwesen des Österreichischen Bundesheeres der Ersten Republik. Den größten Anteil an der „Heeres-Motorradisierung“ hatten als der traditionsreichste österreichische Motorradhersteller die Puch-Werke in Graz. Bis es allerdings so weit war, musste im Bundesheer ein langer, dorniger Weg gegen finanzielle Engpässe, hartnäckige Ablehnung und ausländische Konkurrenzmodelle beschritten werden. Andere alpenländische Motorradproduzenten buhlten überhaupt vergebens um die Gunst, das Heer beliefern zu dürfen. Neben dem Motorradwesen im Ersten Bundesheer (1920–1938) wird auf die Rolle von Steyr-Daimler-Puch während des Zeitraumes 1938 bis 1945 eingegangen, als Österreich Teil des Deutschen Reiches war. Den Abschluss bildet die Zeit von 1945 bis 2008. Dem vorliegenden Buch ging ein mehrjähriges Quellenstudium des Autors im Österreichischen Staatsarchiv / Archiv der Republik voraus, das einige Überraschungen zu Tage brachte. Auf Grund der Aktenlage kann nun aber auch so manch hartnäckiges Gerücht ins Reich der Phantasie verwiesen werden. Dieses Buch liefert eine Vielzahl neuer Erkenntnisse zu einem vernachlässigten Kapitel österreichischer Militär- und Kraftfahrzeuggeschichte.

### Soldiers on Two Wheels – English edition

320 pages, approx. 800 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This book deals with the history of motorisation in the Austrian Army of the First Republic. It was Austria's longest-standing motorcycle manufacturer, the Puch works in Graz, that was largely responsible for the two-wheeled motorisation of the Austrian Army, but it was a long and arduous road strewn with financial difficulties, tough opposition and foreign competitors. At the same time, other domestic producers were also trying in vain to obtain commissions from the army. One section examines the role of Steyr-Daimler-Puch between 1938 and 1945 when Austria was part of the German Reich. The final chapter deals with the period from 1945 to 2008.

## The Great War Dawning

Germany and its Army at the Start of World War I

Authors: Frank Buchholz – Janet Robinson – Joe Robinson

Die deutsche Armee von 1914 war nicht der Moloch, der Koloss, für den ihn manche Zeitgenossen insbesondere in England und Frankreich gehalten haben. Es war eine Armee, die tief mit ihren Wurzeln und ihrer Geschichte verbunden, ja, die in diese Geschichte verstrickt, vielleicht sogar in dieser gefangen war. Es war eine Armee, die nicht nur Stärken hatte, sondern die auch über eine ganze Reihe von teils strukturellen Schwächen verfügt hat. Die Mehrzahl der englischsprachigen Literatur über diese Armee basiert auf Quellen, die eine dezidiert englische Sicht der Dinge wiedergibt. Das vorliegende Buch gründet dagegen auf vorwiegend deutschen und deutschsprachigen Quellen – viele davon bisher unveröffentlicht. Insbesondere der englischsprachige Leser gewinnt aus diesem Buch eine völlig neue Sichtweise auf die Eröffnungsphase des Ersten Weltkriegs.



Nur auf ENGLISCH lieferbar

€ 59,90

Only available in ENGLISH

The imperial German army in 1914 was not the juggernaut that many presumed; rather, it was a force mired in tradition that had developed many structural weaknesses. Most English-language histories of the Great War's battles are based on British sources; the authors of this book based their analyses on many original German sources. With an extensive bibliography that includes German language sources (many unpublished), the reader is presented with a different view of the conflict. This will become the seminal English language book on the German army as it entered World War I. This treatise explains the social, political, and economic structure of the country as it relates to the German military. It is the only English-language source that fully explains the German army – both active and reserve forces coupled with their training and doctrine.

NUR AUF ENGLISCH!

560 Textseiten + 80-seitiger Bildteil,  
4 großformatige Karten beigelegt,  
Hardcover-Band mit Schutzumschlag.  
Format: 26,5 x 18,5 cm

Lieferbar nur auf Englisch:  
ISBN: 978-3-902526-65-6



(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!)

Name/Vorname: .....

Straße/ Nr.: .....

PLZ/Ort: ..... Land: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Unterschrift: ..... Datum: .....

(Die Daten werden bei uns gespeichert und mit großer Sorgfalt behandelt. Wir geben keine Daten an Dritte weiter.)

**Ja**, bitte senden Sie mir die Rechnung über den Gesamtbetrag + Versandkosten per Post zu. Postversand zu aktuellen Posttarifen der Österreichischen Post. Postsendungen nach Deutschland zu aktuellen Posttarifen der Deutschen Post. **Ab einer Bestellung von 3 Büchern mit diesem Bestellschein entfallen die Versandkosten innerhalb der Europäischen Union!** (Gilt nicht für Buchhändler!) Der Verlag Militaria behält sich bei Neukunden das Recht vor, die Bücher erst nach Bezahlung der Rechnung zuzusenden. Bestellungen aus den USA, GB oder Ländern außerhalb der Europäischen Union nur mittels Kreditkarte (VISA, MASTERCARD) möglich. Rechnungen zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung.



Bestellschein bitte ausschneiden, per Post oder per Fax senden!

Please cut out the order form and post or fax it!

(Please write in block capitals!)

Name/first name: .....

Street/no: .....

Postal code/town: ..... Country: .....

Telephone: ..... E-Mail: .....

Signature: ..... Date: .....

(Your data will be stored and treated with great care. We pass on no data to third parties.)

**Please** send me the invoice for the complete amount + postage costs. Postage costs at the current Austrian Post Office rates. Postage to Germany at the current German Post Office rates. **No postage costs for orders with this order form for more than 3 books within the European Union!** (Not valid for book dealers!) With new customers Verlag Militaria reserves the right to send the books only once the invoice has been paid. Orders from USA, GB or countries outside the European Union only payable by credit card (VISA, MASTERCARD). Invoices must be paid within 14 days of receipt; at the latest by the date specified on the invoice.

Porto  
zahlt  
Empfänger

**Verlag Militaria GmbH  
Ramperstorffergasse 2/11  
1050 Wien  
Österreich**

**Fax: +43 (0)1 545 78 93**

Postage  
paid by  
receiver

**Verlag Militaria GmbH  
Ramperstorffergasse 2/11  
1050 Wien  
Austria / Europe**

**Fax: +43 (0)1 545 78 93**